

## Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im  
alten Amtshaus - Ihr Ausflugsziel  
mit gemütlicher Kaffeestube



Öffnungszeiten:  
Bis 31.10. jeden Sonntag 14 - 17 Uhr

Kirchdorfer Straße 163  
21109 HH-Wilhelmsburg

Büro: Ursula Falke  
(Tel. 31 18 29 28 • Fax 75 49 49 49)  
www.museum-wilhelmsburg.de  
Führungen nach Vereinbarung.

Entstehung der Elbinseln und die Geschichte Wilhelmsburgs.  
Veranstalter: Verein der Naturfreunde Harburg.

**Mittwoch, 4.9.**

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

**Freitag, 6.9.**

15 Uhr, Bürgerhaus: Bunter Nachmittag der Arbeiterwohlfahrt Wilhelmsburg. Eintritt: 6 € mit Kaffee-Gedeck.

17 Uhr, Georgswerder Bogen 10: Besichtigung des Müllbergs. Näheres auf Seite 22.

**Sonnabend, 7.9.**

15 Uhr ab Anleger Kajen: „übers Wasser“ - Musikalisch-literarische Rundfahrt der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Näheres auf Seite 2.

Kinderfest des Motoryachtclubs Dove Elbe

20 Uhr, Bunthäuser Spitze / Schullandheim: „Neues Cinema Paradiso“ zeigt „Wir können auch anders“. Eintritt frei. Näheres auf Seite 3.

**Sonntag, 8.9.**

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühstücken mit der „Traditional Old Merry Tale Jazzband“. Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.

**Montag, 9.9.**

18.30 Uhr, Gasthof Sohre, Kirchdorfer Str. 169: 35. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung.

**Mittwoch, 11.9.**

21 Uhr, Honigfabrik: LARIBA - Soul, Funk, Larin, House. DJs Olli Menk & Stefan.

**Freitag, 13.9.**

Berta Kröger-Platz: An einem Stand auf dem Wochenmarkt stehen Mitglieder des Beirats für Stadtteilentwicklung für Fragen und Informationen zur Verfügung.

**Sonnabend, 14.9.**

9 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Flohmarkt - ohne Voranmeldung, ohne gewerbliche Händler. Standplatz: lfd. m 2 € / Autoplatze: 15 €.

9 - 16 Uhr, Arbeitsloseninitiative Wbg.: Flohmarkt im Deichhaus am Stübenplatz.

15 Uhr ab Anleger Kajen: „übers Wasser“ - Musikalisch-literarische Rundfahrt der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Näheres auf Seite 2.

**Sonntag, 15.9.**

Ab 10 Uhr am Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Historisches Gemüsefest. Näheres auf Seite 18.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit der „Big Band Domino“. Eintritt: 2,50 €.

**Bitte dran denken:  
Termine rechtzeitig mitteilen !!!!!**

### Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Juli geplant:

21.9.: Oktoberfest der Freiw. Feuerwehr Wilhelmsburg.

3.10.: Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

5.10.: Königsball des Schützenvereins Moorwerder im Schützenhaus an der Bauernstegel.

13.10.: Apfeltag am Jakobsberg.

10.11.: Schlachtfest an der Mühle

24.11.: Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Adventsmarkt.

8.12.: Kunsthandwerkermarkt zum Advent an der Windmühle.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.

Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

**Unsere nächste Ausgabe  
wird ab Freitag, 13. September,  
ausgelegt !**

#### Impressum:

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

In unserem Redaktionsbüro im „Aiten Deichhaus“ erreichen Sie uns am besten dienstags von 17 bis 19.30 Uhr und freitags von 12 bis 14 Uhr.

Die Redaktionsgruppe: Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Karoline Hennenberger (kh), Jürgen Könecke (jk), Regina Krummschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSDP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger Inselrundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. - Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe. Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2002. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung  
von Vielen für Alle

Erscheint immer zur  
Monatsmitte !

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

8. Jahrgang / Ausgabe August 2002



**Spreehafenfest**  
In Hamburgs neuer Mitte  
Sonntag, 1. Sept.

**Stübenplatzfest**  
Das Fest der Kulturen  
Sonntag, 1. Sept.

**Open-Air-Kino**  
Neues Cinema Paradiso  
Jeweils Samstag: 17.8 - Stübenplatz  
24.8 - Sportplatz Slomanstrasse  
31.8 - Bertha-Kröger-Platz  
7.9 - Bunthäuser Spitze

**Der Mittagstisch**  
Di. & Mi. bis zu 5 Gerichte - auch Vegetarisch  
Parkplätze direkt vor der Tür  
**Honigfabrik**  
Industriestrasse 175, 21107 Hamburg Tel. 75 88 74 06  
Mo. 12-15 Uhr | Di.-Do. 12-16 Uhr | Fr. 12-15 Uhr

## Es tut sich was in Wilhelmsburg!

### Unser lebendiger Stadtteil

#### Was gibt es alles in dieser Ausgabe?

Alles über das **DOPPELFEST** am 1.9. auf den Seiten 4 u. 5

Und alles über das **Kartoffelfest** am 24. August - Seite 12 -

„**Baltic Planet**“ - Workshop in Wilhelmsburg - Seite 6 -

**Dratelstraße - ein Industriegebiet?** Eine ausführliche Analyse - Seiten 8 bis 10 -

Der Beirat für Stadtteilentwicklung zum Thema **Wilhelmsburger Osten** - Seite 11 -

**Zeitzeugin zu Gast** Eine ehemalige Zwangsarbeiterin aus der Ukraine zu Besuch in Wilhelmsburg - Seite 15 -

Ihr gutes Recht: **Zur Erinnerung: Mietrechtsreform** von Rechtsanwalt Jürgen Mohrmann - Seite 19 -

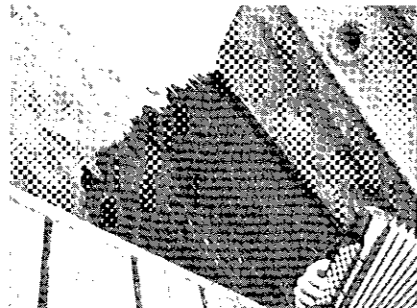
**Wer kennt's?** Beiträge unserer Leser zu alten Bildern. - Seite 20 -

**Abschied von der Reiherstieg-Gemeinde** Kantor Tobias Bantel verlässt Wilhelmsburg - Seite 21 -

**Die Welt vor einem neuen Irak-Krieg** Die Friedensinitiative Wilhelmsburg informiert. - Seite 7 -

**Hamburg im Nationalsozialismus** Angebote des Landesjugendrings - Seite 16 -

... und natürlich wieder viele **Tipps und Termine** auf den letzten Seiten.



#### übers Wasser

Eine musikalisch-literarische Rundfahrt um die Elbinsel Wilhelmsburg mit Landgang **Sa., 7. und 14. Sept., 15 Uhr** Treffpunkt: Anleger am Kajen/Hohe Brücke gegenüber der Speicherstadt (in der Nähe des Theaterschiffs).

Geschichten über die Insel – Geschichten über die Elbe – Geschichten übers Einwandern und Auswandern, über Seenot, Armut, Rettung, Abschied und Fernweh. Kuriositäten aus dem Archiv der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, Literarisches über Hafen und Elbe wechseln sich ab mit kleinen musikalischen Kunststücken wie vertonten Ringelnatz-Gedichten, Brecht-Songs, wunderbaren Schlägern, Shanties, alten Liedern und Instrumental-Soli.

Lernen Sie die rätselhafteste Insel Hamburgs kennen! Gehen Sie mit uns an Bord und wagen Sie einen Landgang dort, wo Norder- und Süderelbe sich trennten, um Wilhelmsburg in den Strom zu werfen, die Insel der tausend Widersprüche.

Mit an Bord: Anke Krahe (Gesang), Hans-Christoph Hartmann (Saxophon), Helga Linstedt (Akkordeon) - außerdem Kirsten Dude, Touristin, Margret Markert, Dame der Geschichtswerkstatt, und Volkmar Hoffmann, Leichtmatrose. Und natürlich Kapitän Bülow.

Diese Fahrt ist eine Idee der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg in Kooperation mit Volkmar Hoffmann vom Bürgerhaus Wilhelmsburg. Realisiert mit freundlicher Unterstützung des Beirates für Stadtteilentwicklung und der Kulturbehörde Hamburg. Die Kosten: 11 € p. P. (Kinder bis 12 Jahre umsonst). Anmeldung über die Geschichtswerkstatt (Tel. 75 88 74, per Fax 307 83 05 oder per e-mail hofabuero@honigfabrik.de

Margret Markert,  
Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

## Der Wilhelmsburger Dart Verein e.V. (WDV)

Wir über uns: Im September 2000 gründeten wir den WDV e.V. und knapp 1 1/2 Jahre später die Süderelbe-Liga, in der zahlreiche Mannschaften aus Wilhelmsburger Gaststätten mitspielen. Zur Zeit haben wir 60 aktive und passive Mitglieder, Frauen und Männer, jung und alt.

In unserem Vereinslokal „Na Bitte II“ spielen 3 Mannschaften (WDV I, II und III) und eine Kinder-/Jugendmannschaft mit ihrem eigenen Trainer. Die WDV I spielt in der Schleswig-Holstein-Liga und alle 3 Mannschaften z.Zt. in der Süderelbe-Liga, die bis zum Herbst ihren Meister finden wird.

Aber auch zwischen den Spielen sind wir immer aktiv. So findet am **17. August** von 10 bis 18 Uhr unser großes Sommerfest statt, auf dem Platz vor der Gaststät-



te „Na Bitte II“, Schwentnerring 10 a. Alle WilhelmsburgerInnen sind dazu herzlich eingeladen. Unsere Attraktionen: Das „TOP 32 Dart-Turnier“, Grillen, Knobeln und eine große Tombola. Für unsere Kinder gibt es Spiele wie Sackhüpfen, Wasserlaufen, Ringewerfen, Schminken, Dosenwerfen und vieles mehr.

Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, wende sich bitte an unseren Vorstand (Tel. 30 23 77 64 oder 754 12 43). Ihr könnt Euch auch auf dem Sommerfest oder im „Na Bitte II“ über uns informieren. Es sind für Euch Ansprechpartner vor Ort - wir freuen uns immer auf neue Mitspieler.

Der Vorstand  
des WDV e.V.  
www.w-d-v.de

Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.  
Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

♦ Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e. V. (BAK)** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

♦ **Unternehmer ohne Grenzen e.V.**, Büro Wilhelmsburg, Am Veringhof 11, Tel. 75 66 24 44 / Fax 31 76 81 05.

♦ **verikom e.V. - Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten**, Dahlgrünring 2, Tel.: 750 89 86 Fax: 754 82 81, email: kirchdorfsued@verikom.de  
Thielenstraße 3a, Tel.: 754 18 40, Fax 750 73 36,  
email: wilhelmsburg@verikom.de

**Beratung und Information:** Allgemeine Sozialberatung in türkischer, englischer und deutscher sowie auf Anfrage in bosnischer, kroatischer und serbischer Sprache / Psychosoziale und Familienberatung / Beratung „Trennung und Scheidung“ / Beratung „Arbeitsmarkt und Qualifizierung“ (- ein Kooperationsangebot von *Wege in den Beruf*, Gate).

**Fortbildung** auf Anfrage zu den Themen interkulturelle Kompetenz und Arbeit sowie interkulturelles Konfliktmanagement  
**Kurse und Gruppen:** Deutschkurse / Alphabetisierung in türkischer und deutscher Sprache / Schularbeitenhilfe für Mädchen / Computerkurs / Infotreff für erwerbslose Frauen / Mädchen und Frauengruppen / Mutter- und Kind Gruppe im Rahmen des Schnittstellenprojektes Bahnhofsviertel / Gesundheitskurs / Offenes Frauencafe.  
**Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

♦ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,** ☎ 750 90 82 (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).  
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

♦ **Wilhelmsburger InselRundblick:** WIR sind in unserer Redaktion im „Alten Deichhaus“ am Stübenplatz, Vogelhütendeich 55, für Sie persönlich erreichbar: di 17 - 19.30 Uhr und fr 12 - 14 Uhr.  
**Die Bürozeit am Montag muss bis auf weiteres leider ausfallen.**

♦ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.** ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)  
Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ heranschauen.

♦ **Wilhelmsburger TV:** Jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr, im Offenen Kanal. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Ilenbrook 10, 21107 HH, ☎ 742 00 931 / Fax 742 00 932 - **Wiederholung** am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

♦ **Windmühle „Johanna“ / Wilhelmsburger Windmühlenverein, Schönenfelder Straße 99 a** (Bushaltestelle Wilhelmsburger Mühle der Linie 154).  
Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

♦ **Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg - Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V.** c/o Mathias Lintl, Julius-Ertel-Strasse 26, Tel. 31761819, mobil 0171-1958949, Fax 0180-506033411443  
www.zukunft-wilhelmsburg.de

## Schultze

### Anlagentechnik GmbH

#### Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## ...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Bis 30.9.:

**Kunstraum 117: Lebensräume.** Kunstausstellung der Malerin Odette El Ibiary. Malerei - Installationen - Skulpturen. Täglich von 12 bis 21 Uhr.

**Sonnabend, 17.8.**

Ca. 20/21 Uhr, **Stübenplatz:** „Neues Cinema Paradiso“ zeigt „Billy Elliot - I Will Dance“. Eintritt frei. Näheres auf Seite 3.

**Montag, 19.8.**

18 Uhr, **Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 108: Projektgruppe „Stadtteilpflege“** des Beirats für Stadtteilentwicklung.

**Donnerstag, 22.8.**

18.30 Uhr, **Ortsamt, Mengestraße 19, Raum 108: Regionalgruppe Wilhelmsburg West** des Beirats für Stadtteilentwicklung. Thema: Einzelhandel.

**Sonnabend, 24.8.**

12 - 22 Uhr, **Hotel Le Méridien, Stülhorn: Kartoffelfest.** Näheres auf Seite 12.

20 Uhr, **Kunstraum 117: DRUMS** - Trommelkonzert, gespielt von Odette. Eintritt: 14 € / 11 €.

20/21 Uhr, **Sportplatz Slomanstieg, Veddel:** „Neues Cinema Paradiso“ zeigt „Der Mann, der die Sterne macht“. Eintritt frei. Näheres auf Seite 3.

**24. und 25.8.**

**Wilhelmsburger Ruder-Regatta und Wilhelmsburger-Vierkampf** des Wilhelmsburger Ruder-Clubs.

**Sonntag, 25.8.**

**Flohmarkt** am Freizeithaus Kirchdorf-Stid.

11 Uhr, **Bürgerhaus:** Das Holzwurm-Theater spielt „Jacob, Frieda und die schwimmende Insel“ - ein humorvolles Stück um „Begegnungen und Vergegnungen“, um Sehnsucht nach Kontakt und Fernweh. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).

**Dienstag, 27.8.**

19 Uhr, „**Kupferkrug**“, **Niedergerogswerder Deich 75: Regionalgruppe Wilhelmsburg Ost** des Beirats für Stadtteilentwicklung. Thema: Fuß- und Reitweg an der Rhee.

**Donnerstag, 29.8.**

19 Uhr, **Bürgerhaus: Die Welt vor einem neuen Irak-Krieg** Ein Abend mit Experten, veranstaltet von der Friedensinitiative Wilhelmsburg. Näheres auf S. 7.

**Sonnabend, 31.8.**

20/21 Uhr, **Berta-Kröger-Platz:** „Neues Cinema Paradiso“ zeigt „TITANIC“. Eintritt frei. Näheres auf Seite 3.

21 Uhr (Einlass: 20 Uhr), **Honigfabrik: Endsommer-Rock-Festival** mit REQUIEM X - DE DRANGDÜVELS und Special Guests. Veranstalter: Jörn von Rönn.

**Sonntag, 1.9.**

**Das Doppelfest: 13 - 21 Uhr, Stübenplatz: Fest der Kulturen und ab 11.30 am Sprechafen: Sprechafenfest.** Das ausführliche Programm auf der Seite 4!

**Dienstag, 3.9.**

16 Uhr, **Haus der Kirche, Höhlertwiete (Harburg): Vortrag auf Plattdeutsch** von Henry Seeland (Wilhelmsburg) über die

♦ **Boule-Spielen:** Fr., 16 - 18 Uhr, Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!

♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61**

Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

♦ **Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg**  
Interessenten melden sich bitte bei Martin Schultze (ext. Betreuer), Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V., ☎ 302 389 41: mo, 9.30 - 11 u. do, 14 - 15.30 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax 75 666 316  
Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

♦ **Jugendwohnung Wilhelmsb., Kurdamm 5**  
Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)**  
Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.  
Mo, di, fr.: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote**. Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH). Mi: **Mädchentag**. Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09**  
**Öffnungszeiten:** mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.  
**Rollende Kleiderkammer:** Mi, 9.30 - 11 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31**  
**Öffnungszeiten:** di, mi, do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 18 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr: 6.30 - 9 Uhr; sa: 8 - 10 Uhr.  
**Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

♦ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55**  
Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

♦ **Kunstraum 117, Industriestr. 117.** Info: Tel. 75 66 67 98.  
Odette El Ibiary - Ausstellung und Konzerte.

♦ **LAURENS-JANSEN-HAUS / Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6, Tel. 3038980, Fax 303 898 11**  
Praktische Familienhilfe, Schreibservice, Schulführerstücke- und mittagstisch, Buffets und Catering, Stadtteilbistro.

♦ **LOTSE - Psychoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**  
**Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Di - do, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr fr 13 - 17 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

♦ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Mi, 16 - 18 Uhr.

♦ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407**  
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

♦ **Migrantenberatung, Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:**  
Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza,

## Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 4,50 Euro

Freie Kegeltermine auf  
moderner Bahn !!!  
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:  
10 bis 23 Uhr.  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

15 Uhr, ☎ 2022-4225.

♦ **De Plattdüütsche Stammdisch:** Toheurn, Vörlesen, Vertellen un Rümmludern. Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot 99 a.  
Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

♦ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)  
**Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

♦ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.

♦ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle** der Behörde für Bildung und Sport (BBS), **Krieterstr. 5 / Ecke Koppeltstieg, ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413**  
Beratung und Unterstützung in Problem- und Krisensituationen rund um das Thema „Schule“. Wir sind persönlich erreichbar für Eltern, Jugendliche ab 14 J., LehrerInnen und soziale Einrichtungen: mo bis fr 8 - 16 Uhr - oder zusätzlich nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

♦ **Skatclub Glückliche Buben:** Fr ab 19.30 Uhr im Hotel Maaßen, Vogelhüttendeich 73.

♦ **Sozialverband Deutschland** (Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg) - 1. Vorsitzender: Alfred Deh, ☎/Fax 754 64 79.  
Treffen: Jeden 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Bürgerhaus.

♦ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**  
mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

♦ **Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld** (für Kinder von 5 bis 14), **Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32:**  
Mo - do, 13.30 - 18.45 Uhr, fr 13.30 - 19.45 Uhr; jeden 1. Sa. im Monat 12 - 18.45 Uhr.  
**Spezielle Angebote:** Mo: Tanzgruppe (15.30 - 18.30 Uhr), Computergruppe für Jungen (15.30 - 18.30 Uhr) / **Di.:** Computergruppe für Mädchen (16 - 18.45 Uhr), Jungengruppe (16 - 18.45 Uhr) / **Mi.:** Mädchengruppe (15.30 - 18.45 Uhr) / **Do.:** Mal- und Zeichengruppe (16 - 18.45 Uhr) / **Fr.:** Bewegung u. Sport (14.30 - 17.30 Uhr).

♦ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21:**  
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (**außer in Schulferien**).

♦ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**  
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.

Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

♦ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163, ☎ 311 829 28 - Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.**  
Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet. [www.museum-wilhelmsburg.de](http://www.museum-wilhelmsburg.de)

♦ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

♦ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**  
mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

♦ **Pflegezentrum Wilhelmsburg** (pflegen & wohnen), **Reinstorfweg 9:**  
Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 -

Neues  
**Cinema Paradiso**  
Ein Kino für die Elbinsel(n)

## Willkommen zum 1. Kinosommer auf den Elbinseln!

das Blaue vom Himmel. Erst in der Liebe zu einem Mädchen, das seine Eltern verloren hat, wird ihm die Leere seines Lebens bewusst.

Ein inszenatorisch bescheidener, aber sehr intelligent unterhaltender Film, der unaufdringliche Lektionen in Sachen Film, Geschichte, Volkskunde und Wahrfähigkeit erteilt.

Dazu zeigen wir **Vorfilme**.

Sa., 31. Aug.: **Kirchdorf, Bahnhofspassage/Berta-Kröger Platz:**

### TITANIC

(USA, 1997 / 192 min. /

Regie u. Buch: James Cameron)

**Kurzkritik:** Die Neuverfilmung des mythisch besetzten Stoffes vom Untergang des Passagierschiffes "Titanic" schildert an Hand einer Klassenschränken übergreifenden Liebesgeschichte zwischen einem Maler und einer jungen Frau aus der Upper-Class die viertägige Jungfernfahrt des englischen Luxusliners.

Trotz einer fast manischen Fixierung auf eine möglichst originalgetreue Rekonstruktion des Schiffes und seiner Interieurs sowie des gigantischen Aufwandes entstand dabei mehr als ein Kostüm- und Katastrophenfilm: Der angenehm ruhige Rhythmus, teilweise herausragende Schauspieler sowie die kunstvolle Kamerarbeit lassen das Epos zu einer berührenden Love-Story werden.

Sa., 7. Sept.: **Bunthäuser Spitze/Höhe Schullandheim Moorwerder, 20 Uhr.**

Öffentliche Verkehrsmittel: S3 / S31 bis S-Bahnhof Wilhelmsburg, dann Bus 351 bis zum Schullandheim (15 min).

Mit dem Auto: last Exit Stillhorn, Richtung Moorwerder, dann Bunthäuser Spitze/Schullandheim

„Wir können auch anders“

(D, 1992/93 / 90 min. / Komödie

Regie: Detlev Buck,

Buch: Ernst Kahl u. Detlev Buck)

**Kurzkritik:** Zwei Brüder (Joachim Król & Horst Krause) aus Westdeutschland brechen auf, um auf dem ererbten Hof in der Nähe von Schwerin ein neues Leben zu beginnen. Anfangs unfreiwillig lassen sie einen sowjetischen Deserteur mitreisen. Im "Wilden Osten" werden sie ohne ihr Wissen zu Mördern, denen die Polizei immer enger auf den Fersen folgt. Mit zahlreichen Western-Anspielungen

## Optiker Elwert

GMBH  
Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder

gespickte Komödie, die ihren Reiz größtenteils aus den liebevoll gezeichneten und überzeugend gespielten Hauptfiguren gewinnt, die als naive Träumer zu Outlaws wider Willen werden.

**Vorfilm: Eine Rolle Duschen.**

(Detlev Buck / D, 1987 / 5 min)

Der ganze Film wurde mit einer Rolle Film gedreht, daher der Titel. Es geht um das Duschen ohne Hose, um viel mehr nicht...

**Gibt es ein lokales Busunternehmen, das am 7. September in Moorwerder für einen Bus-Transfer zum Bahnhof Wilhelmsburg sorgen kann? Über einen weiteren Sponsor würden wir uns freuen!**

Außerdem weiterhin:

## Cinema Paradiso forscht in der Kinogeschichte der Elbinsel(n)

Wer weiß noch etwas über die alten Kinos? Welche gab es? Wo? Zu welcher Zeit? Mit was für einem Programm/Publikum? Viele Fragen, und bestimmt viele Leute die noch etwas erzählen können! Wenn Sie etwas wissen, Zeitungsartikel, Fotos, Filmprogramme oder ähnliches haben, informieren Sie uns!

Außerdem suchen wir fürs kommende Winterprogramm Filme, die auf den Elbinseln spielen. Wer kennt noch bestimmte Filme, bzw. hat Videos von: Wilhelmsburger Freitag, Die Sünderin, Tatort, W-Burg-Dokumentation von anno 2000 (NDR3)?

Cinema Paradiso freut sich außerdem über jede Anregung und Ideen zum Thema Kino, und über helfende Hände bei den jeweiligen Vorstellungen!

### Kontakt:

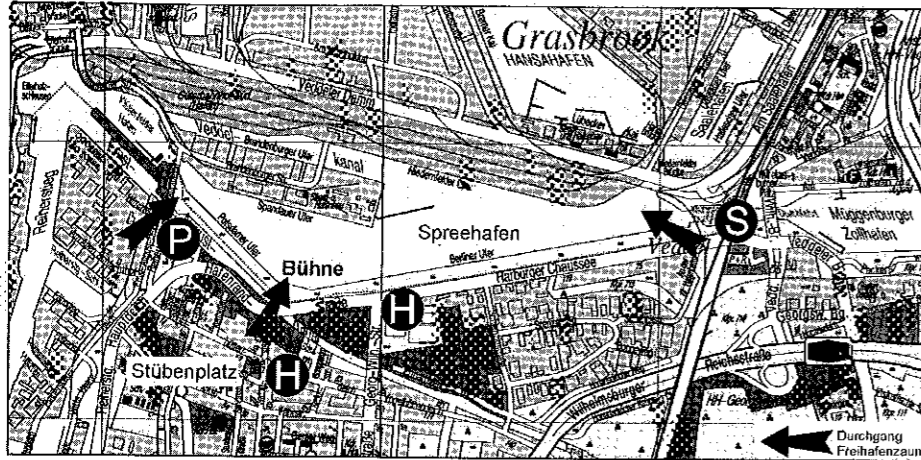
**Neues Cinema Paradiso**

Postfach 93 81 50, 21098 Hamburg,  
c/o Sven Timmermann / Andreas Zours  
Tel. 432 74 826, Fax 432 74 827,  
c/o Thomas Giese, Honigfabrik,  
Tel. 75 88 74

E-mail: [info@neuescinemaparadiso.de](mailto:info@neuescinemaparadiso.de)  
[www.neuescinemaparadiso.de](http://www.neuescinemaparadiso.de)

# DOPPELFEST am 1. September

Am 1. September wird mit dem „Fest der Kulturen“ auf dem Stübenplatz und dem gleichzeitig stattfindenden „2. Spreehafenfest“ der diesjährige INSEL-SOMMER seinen Höhepunkt erreichen.



Als die Veranstalter der beiden Feste erkannten, dass sie rein zufällig den gleichen Termin gewählt hatten, herrschte zunächst auf beiden Seiten leichtes Entsetzen, schließlich liegen beide Festplätze nur 300 m voneinander entfernt. Bekanntlich ist geteilte Freude oft doppelte Freude; so kam man überein, die Feste zu koordinieren. Der Zollzaun am Spreehafen wird auf der Höhe des Stübenplatzes geöffnet und die Hafenanstraße zur Überquerung gesichert.

## Das Stübenplatz-Fest als „Fest der Kulturen“

wird vom Beirat für Stadtanierung Wilhelmsburg S4 und der Gruppe Zusammenleben des Beirats für Stadtentwicklung veranstaltet. Es soll ein Fest der Begegnung der verschiedenen in unserem Stadtteil lebenden kulturellen Vereine und Einrichtungen sein. Kulturelle Beiträge, Speisen und Getränke unterschiedlicher Nationalitäten, Infostände u. a. mehr sollen darstellen, wie verschieden die Menschen sind, die in unserem Stadtteil leben, und wie ihre unterschiedliche Herkunft auch Bereicherung sein kann.

Auf den beiden Bühnen erwarten den Besucher von 13 bis 21 Uhr u.a.:

- Hamburgs ältestes Bandoneon-Orchester
- der Wilhelmsburger Männerchor mit maritimen Liedern von der Warkant
- ein Flamenco-Trio mit lateinamerikanischer Musik und Tanz
- die Gruppe Harvestime mit afrikanische Gospels aus Ghana

- der Turnclub Wilhelmsburg mit einer Trampolin-Show
- Türkische Folklore
- die Gruppe „Requiem“ mit handgemachter Rockmusik
- die Gruppe Divin Duck mit Blues vom feinsten.

Außerdem besonders für Familien und Kinder

- der Kinderchor der Musikschule Müller
- die Kiki-Theatergruppe
- Kindertänze
- und ein buntes Spielprogramm

Nicht zu vergessen: Ein großer Flohmarkt soll entstehen, an dem sich jeder beteiligen kann, der etwas Brauchbares oder Lustiges anzubieten hat.

Standgebühr: Ein Kuchen oder 5 € (Anmeldung im Deichhaus unter Tel. 534204 oder 753 3265)

## Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs & Susanne Pötz-Neuburger**

Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit  
**Katja Habermann**  
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg  
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

**Sonnabend  
ab 10 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr.**

**Inge & Willi Adomeit**  
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

## Was erwartet die Besucher am Spreehafen?

11.30 bis 14 Uhr:

### SPREEHAFFEN AUF DEM WASSER

- Eröffnung des Festes mit Wasserfahrzeugen aller Art
- Fährshuttle aus Kirchdorf, der Veddel, von den Landungsbrücken mit dem Hafentaxi
- Rundfahrten durch den Spreehafen und die angrenzenden Kanäle und Durchfahrten

14-16 Uhr:

### SPREEHAFFEN-PROMENADE

- Abholen der Langschläfer auf der Veddel, der Harburger Chaussee und am Reiherstieg mit Trommeln und Trompeten – Samba zwischen Stübenplatz und Spreehafen

- Rikscha-Fahren auf der Promenade (13 - 17 Uhr)
- Liegeradtreffen - „Kurz- und Lang-lieger“ zum Probefahren (angefragt)
- Information, Bewegungsspiele, Glücksrad etc. für Jung und Alt (den ganzen Tag)
- Kulinarisches (solange der Vorrat reicht)

16 bis 20 Uhr:

### SPREEHAFFENKONZERT und KABARETT

- Abi Wallenstein - Blues und Rock vom Feinsten
- Alma Hoppe – Hamburger Kult Kabarett vom „Lustspielhaus“
- Afro-Pop aus Wilhelmsburg

## Sohres neues „Ambiente“

Kirchdorfer Str. 169, 21109 HH, Tel./Fax 754 42 29  
www.gasthof-sohres.de

### Sonntags Brunch ab 12 Uhr

Ca. 8 verschiedene Hauptgerichte  
(deutsch - italienisch - asiatisch)

p. P. 15 Euro (Kinder bis 6 J. frei, bis 12 J. 7,40 Euro)

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 11 Uhr. Beratung auch in türkischer, serbischer, kroatischer und mazedonischer Sprache möglich.

- **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2** (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58; mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.

- **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45**, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83; Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

- **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20**, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10, e-mail: info@buewi.de

Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr. - www.buewi.de

- **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5**, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31 mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.

- **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung  
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- **Bürgerservice im Stadtteil Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1**, ☎ 797163-11 bis -15, Fax: -24.

Brauchen Sie einen Begleitservice oder möchten Sie eine Verschmutzung oder Beschädigung melden und kennen keinen Ansprechpartner? Rufen Sie uns an. Wir versuchen zu helfen und zu vermitteln.

- **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01

- **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**
- **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75**, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 740

Die Elternschule macht bis Ende August Ferien! Das neue Programm beginnt am 2. September; die Programmhefte liegen an den bekannten Stellen aus.

- **Erziehungsberatungsstelle, Rotenhäuser Wietern 1**, ☎ 42871 6343: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

- **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19**, ☎ 754 35 95  
Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

- **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit - das Spielmobil der „Falken“**, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.  
Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

- **FreizeitHaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11**, ☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760  
e-mail: FreizeitHausKirchdorf\_Sued@web.de  
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16 - 18 Uhr.

- **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**  
Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: Fr, 19.30 Uhr. Gesprächsgruppenbetreuung: Martina Ulrich, ☎ 2198 03 65, Mobil: 0173 244 05 64, e-mail: m.ulrich@d2mail.de  
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de.

- **hamburger arbeit, Am Veringhof 7**, ☎ 0800 463 64 22:  
Arbeit für SozialhilfecmpfängerInnen.

- **HarAlt - Bildung und Älterwerden, Rieckhoffstr. 8, 21073 HH**, Tel. 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04  
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de  
Öffnungszeiten: mo bis do, 9 - 12.30 Uhr u. 13.30 - 16 Uhr.

- **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**, ☎ 754 65 66, Fax 742 00 801

Öffnungszeiten: Mo, 15 - 18 Uhr: Offene Angebote für jüngere Jugendliche / Di + Do, 14.30 - 21 Uhr / Mi, 14 - 21 Uhr: **Mädchentag** / Fr, 15 - 21 Uhr / Sa, 18 - 21 Uhr. / **HdJ-Café:** Mo - fr ab 16 Uhr, Sa ab 18 Uhr. / Di ab 15 Uhr **Kinderkino**, ab 19 Uhr **HdJ-Kino**. / Do, 15 - 16.30 Uhr: **Theatergruppe**.

- **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58**, ☎ 753 25 92

Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do **Mädchen- und Frauentag** 14 - 20 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.

**Spezielle Angebote:** Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren / Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf) / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AVH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop**. / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

- **Honigfabrik Industriestr. 125-131**, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; **Kneipe:** ☎ 75 91 21

- **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätleser** - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr.

- **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder ☎ 752 69 80.



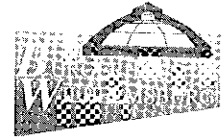
**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50



**Wer macht noch mit ?**  
In einigen der Kurse, die jetzt nach den Ferien im Bürgerhaus beginnen, gibt es noch freie Plätze, z.B. bei

- Seniorengymnastik** ab 3.9., dienstags, 18 - 19 Uhr.  
**Orientalischer Tanz** ab sofort mittwochs in drei Gruppen (Anfängerinnen, Mittelstufe und Fortgeschrittene)
- Spanisch kochen und sprechen** am 7. Und 14.9., jew. 10 - 14 Uhr.  
ab 13.9., freitags, 11.15 - 12.45 Uhr.
- Englisch (Aufbaustufe)** ab 21.8., mittwochs, 19 - 21 Uhr.
- Kundalini Yoga** ab 2.9., montags, 15 - 16.30 Uhr.  
**Kinder machen Zirkus** Mit dem Zirkus Willibald

Und ein ganz besonderes Angebot:

**Pantomime mit Arnold Sarajnski**

Ab 2.9., montags, 18 - 19 Uhr für Kinder ab 10 Jahren und Jugendliche, und 19 - 21 Uhr für Erwachsene.

Alle nähere Informationen gibt es im Programmheft „Kurse und Gruppen“ des Bürgerhauses.

Die Anmeldezeiten finden Sie unter „Tipps...“

\*\*\*\*\*



**INFO-Line des NABU Hamburg**  
Tel. 69 70 89 - 15

Unter dieser Telefonnummer läuft ein Ansagetext zu Natur- und Umweltthemen, die wöchentlich wechseln. Dabei können sich bei aktuellen Anlässen die angekündigten Themen kurzfristig ändern.

In den folgenden Wochen sind diese Themen vorgesehen:

**16. 8. bis 25. 8.:** Am 24. und 25. August findet die **Europäische Fledermausnacht** statt. Wir informieren über Führungen rund um diesen Termin in Hamburg.

**26. 8. bis 1. 9.:** Am 1. September veranstalten der NABU und andere Organisationen den **4. Hölftigbaumtag**. Das Programm gibt es in der Infoline.

**2.9. bis 5.9.:** Einsendeschluss des **Hanse-Umweltpreises 2002** ist der 30. September 2002. Wer daran teilnehmen kann, erfährt man in der Infoline des NABU.

**6.9. bis 12.9.:** Der **Herbst steht vor der Tür**. Er eignet sich besonders gut zur Naturbeobachtung. Wir informieren über eine gute Ausrüstung.

**WILLIBALD & FRIENDS**  
in: **Schulfrust...**



**Was ist los in Wilhelmsburg?**

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit Infos - bis zum 9.6. für den Zeitraum Mitte September bis Mitte Oktober!

**Tipps...**

◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Vogelhüttendeich 55, ☎ 753 4204 / Fax 75 66 57 07**  
**Sozialberatung:** mo, 15 - 17 Uhr, und do, 13 - 15 Uhr, und in der **St. Raphael-Gemeinde**, Jungnickelstr. 21: Di, 11 - 13 Uhr.  
**Wilhelmsburger Tafel:** Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe. (Di, 12.15 Uhr Lebensmittelausgabe (solange der Vorrat reicht) in St. Raphael, Jungnickelstr. 21.)  
**Deichladen:** mi, 9 - 12 Uhr, und sa 9 - 13 Uhr.  
**Frauencafé:** di, 15 - 17 Uhr.

◆ **ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung),** Lange Reihe 29, 20099 HH, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22:

**Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:** Do, 16 - 18 Uhr, Stadtteilbüro Erlerring 1.

**Sprechstunde im Vogelhüttendeich:** Mi., 16 - 18 Uhr, Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25 (Tel. 75 75 40).

◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70**  
e-mail: [ausbildungsagentur@hotmail.com](mailto:ausbildungsagentur@hotmail.com)  
[www.ausbildungsagentur.de](http://www.ausbildungsagentur.de).

**Offene Sprechzeiten:** di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.

◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19:** mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.

◆ **Beirat für Stadtteilentwicklung:**

Infos über den Beirat und seine Regional- und Projektgruppen erhalten Sie im **Mieterzentrum** im Ortsamt (Zimmer 405; mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr) oder beim Büro **d\*ING Planung**, Marktstr. 145, 20357 HH, ☎ 4301236 / Fax 430 44 37.  
E-Mail: [ding@ding-planung.de](mailto:ding@ding-planung.de).

◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13**

mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr. **Berufsvorbereitung: QUAS** (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN** der **Stiftung Berufliche Bildung**, **Neuhöfer Str. 23 (Haus 7, ☎ 752 30 71, Fax 752 30 73** - e-mail: [neustarten.wbg@sbb-hamburg.de](mailto:neustarten.wbg@sbb-hamburg.de)  
[www.sbb-hamburg.de](http://www.sbb-hamburg.de)

**Information und Anmeldung:** mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH, Tel. 328 739 24**

20 bis 23 Uhr:

**ABEND IM SPREEHAFEN**

- Kleines Kurzfilmfestival im Spreehafen - open air und am Wasser (- Näheres siehe Kasten -)
- **Juwelen über den Spreehafen** - Großes Abschlussfeuerwerk, u.a. gesponsert vom Juwelier Deus im WEZ.

**WARUM EIN FEST IM SPREEHAFEN?**

Hier treffen die Anwohner dieses größten Gewässers im Hamburger Hafen: von der Veddel, vom Kleinen Grasbrook, aus Wilhelmsburg mit den Besuchern aus Harburg und Hamburg an einem faszinierenden und zukunftssträchtigen Ort zusammen:

- Wir entdecken den südlichen Hafenanrand: Berliner und Potsdamer Ufer - eine Promenade mit maritimem Flair und einmaligem Blick auf die Hamburger Skyline.
  - Wir machen deutlich: hier könnte Hamburgs erster Hausboothafen entstehen. Wohnen, Arbeiten, Naherholung im und am Wasser. Hier könnten die schwimmenden Gärten der IGA 2013 ihren Standort finden. Die Zukunftsplanung für den Spreehafen muss Teil einer integrierten Gesamtplanung von IGA, von Olympia 2012, der Museumsschuppen am Hansahafen und des Auswanderermuseums auf der Veddel werden und darf durch keine kurzsichtigen Planungen für eine Hafenuerspannung leichtfertig auf's Spiel gesetzt werden!
  - Wir fordern die Entschlickung dieses Kleinods im Herzen der Stadt und die freie Schifffahrt durch den Müggelburger Zollhafen.
  - Der Zollzaun, eine der letzten Barrieren im freizügigen Europa, ist für den kaum noch hafentypisch genutzten Spreehafen inzwischen überflüssig geworden. Wir fordern - noch vor einem endgültigen Abriss des Zaunes - seine sofortige Öffnung mit einer flexiblen Regelung, die dem Schutz des Ufers vor Vermüllung, Verlärmung und Vandalismus ebenso Rechnung trägt wie dem Erholungsbedürfnis der Bevölkerung.
- Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

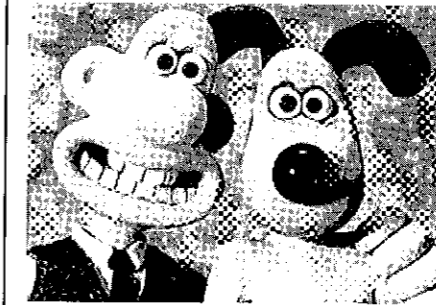


• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH  
Tel.: 040 / 753 52 56  
Fax: 040 / 752 13 89

**WALLACE & GROMIT - KURZFILMABEND**

ab 21 Uhr beim Spreehafenfest



**Wallace & Gromit - The wrong trousers** Nick Park · GB 1993 · 29 min · Farbe · Animation, deutsche Fassung  
Das idyllische Zusammenleben von Mr. Wallace und seinem Hund Gromit wird gestört, als Mr. Wallace aus Geldnöten ein Zimmer vermieten muss und der dubiose Mr. Penguin in das »Sweet Home« einzieht...

**Wallace & Gromit - A close shave** Nick Park · GB 1995 · 30 min · Farbe · Animation, deutsche Fassung  
Wallace und Gromits Abenteuer mit ihrem Wash'n Go Fensterreinigungsservice...

**Bitte nicht füttern - Creature Comforts** Nick Park · GB 1989 · 16 min · Farbe · Animation · dt. sync. · Oscar 1990  
Eine Serie von Interviews mit Tieren in einem englischen Zoo. Gewöhnt an viel Platz und sonniges Klima sprechen sie über die Unterbringung, Diät und natürlich über das englische Wetter.

**Dazu einige andere Kurzfilme!!**

**So kommen Sie hin.**

**Öffentliche Verkehrsmittel:** S-Bahn S3 / S 31 bis Veddel oder Wilhelmsburg, dann mit dem Bus 13 bis zum Stübenplatz (von dort 5 min Fußweg) oder ab St. Pauli - Elbtunnel Bus 156 (10 min)

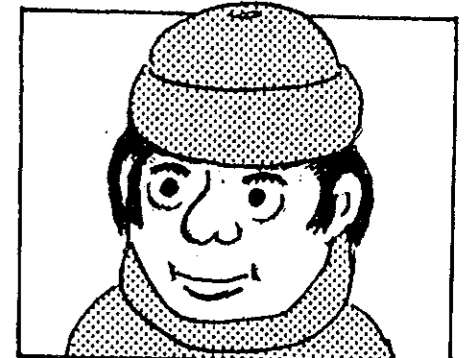
**Zwei Feld-Loren gesucht!**

Die „Arbeitsgruppe Verkehr“ des Vereins „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ sucht zwei Feldloren, wie sie in der Vergangenheit u.a. beim Gemüseanbau üblich waren.

Die Arbeitsgruppe benötigt die beiden Loren-Fahrgestelle (und dazu passend gerne auch ein paar Meter Schienen), um das Modell eines neuartigen Eisenbahnwaggon im Maßstab 1:4 zu bauen. Der Waggon ist Teil einer Erfindung, die die AG Verkehr zusammen mit Forschern der TU Delft (Holland) entwickelt hat. Dabei geht es darum, die Verladung von Gütern auf die Bahn so weit zu automatisieren und zu beschleunigen, dass sich der Transport auf der Schiene auch auf kurzen Strecken wieder rechnet.

Die äußerst umweltfreundliche Idee soll Ende September in Bochum auf der ISUF 2002, einem internationalen Symposium für Gütertransport, der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Kontakt: AG Verkehr  
Tel. 78 07 17 98 oder 75 66 21 03



**Willi meint:**

*Reich ist, wer viel hat;  
reicher ist, wer wenig  
braucht; am reichsten  
ist, wer viel gibt!*

Mode für die Dame · Mode für den Herrn

**MODESTUDIO VON RIEGEN**

Veringstraße 47, 21107 HH  
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,  
Sa. 10 - 13 Uhr.

Aus alter Tradition

**Wir machen bis zum 3. September Sommerpause!**

**Baltic Planet bei uns zu Gast:****Internationale Studentengruppe erarbeitete Konzepte für Wilhelmsburg**

Thema des von Studierenden selbst organisierten Workshops war die **Verknüpfung von globaler Vernetzung und Mobilität mit einem lokalen Wohnstandort. In zwei Wochen erarbeiteten vier international besetzte Gruppen von Architektur- und Stadtplanungsstudenten Entwicklungsvorschläge für das Gebiet zwischen der Wilhelmsburger Reichsstraße und der Bahntrasse.**

17 Studierende aus Litauen, Polen, Schweden und Deutschland verwandelten im Bürgerhaus Wilhelmsburg einen Raum in ein Planungsbüro. Es sind zwar Semesterferien, aber vom 29.7. bis 10.8. fand hier der jährliche Baltic Planet-Workshop statt.

"Baltic Planet" ist ein vor zwei Jahren in Südschweden initiiertes Netzwerk von Planungsstudierenden in der baltischen Region. Dazu gehören Stadtplanungs- und Architekturhochschulen in Finnland (Tampere), Schweden (Karlskrona), Russland (St. Petersburg), Lettland (Riga), Estland (Tallinn), Litauen (Vilna), Polen (Danzig) und Deutschland (TU Hamburg-Harburg).

Jedes Jahr findet in einem der 8 Partnerländer die sogenannte "Baltic Summer Academy" als zweiwöchiger Workshop statt. Die Ausrichter von der TUHH nahmen die in Wilhelmsburg vorhandene Dynamik als Anlass, den diesjährigen Workshop nach Wilhelmsburg zu bringen. Im Zusammenhang mit den Bewerbungen für

IGA und Olympia, den Ergebnissen der sozialen Stadtteilentwicklung und der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg scheinen sich hier viele Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen. Gleichzeitig ist die Nähe zum Hafen und den ansässigen Logistikunternehmen, die Spannung zwischen Durchgangsverkehr und Wohnumfeld in Wilhelmsburg geeignet, eine Diskussion über Mobilität und den Umgang mit Mobilität zu führen. Schließlich sollen auch die auswärtigen Studierenden Anregungen mit nach Hause nehmen, die ihnen helfen, vergleichbare Probleme in ihren eigenen Ländern zu lösen.

Nach einer Vortragsreihe mit fachlichen Informationen konnten die Studierenden von den jeweils unterschiedlichen Kenntnissen und Arbeitsweisen profitieren und gemeinsame Ideen entwickeln. Die öffentliche Präsentation der Ergebnisse fand am 10. August im Bürgerhaus statt. Neben den Referenten und Lehrenden von der TUHH nahmen die Bürgerschaftspräsidentin Dr. Dorothee Stapelfeldt, die EU-Abgeordnete Christa Randzio-Plath und der Bürgerschaftsabgeordnete Wolf-Gerhard Wehnert die Gelegenheit wahr, sich die in so kurzer Zeit entstandenen Ergebnisse erklären zu lassen.

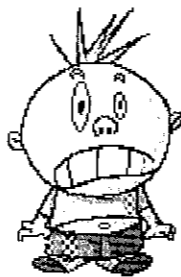
Silke Wolf,  
Baltic Planet Hamburg

**Unterlassene Hilfeleistung**

(MG) Wer hat das noch nicht erlebt: Man/frau muss ganz dringend und weiß nicht wohin. Alle öffentlichen Einrichtungen sind geschlossen. Aber da die Erlösung: Die Tür vom Cyberspace Café in der Veringstraße ist einladend geöffnet.

Die Enttäuschung war dann allerdings groß. Auf die Bitte, „darf ich mal Ihre Toilette benutzen“ ein ganz deutliches NEIN. Auch das Angebot, einen EURO für die Benutzung zu bezahlen, wird ganz hart abgelehnt. Der Hinweis auf den Tatbestand der „unterlassenen Hilfeleistung“ fruchtet ebenfalls nichts. Aber ein Gutes hatte die Diskussion, vor lauter Ärger war das dringende Bedürfnis etwas in den Hintergrund getreten und der eigentlich anvisierte Treffpunkt (mit Toilette) war inzwischen auch offen.

WIR glauben aber, dass ein solch rüdes Verhalten ziemlich einmalig ist in Wilhelmsburg... oder?

**Es gibt im Menschen auch ein Dienenwollendes**

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

**Harald Remmers**

\* 21. Juni 1930 † 08. Juli 2002

Es waren Wechselbäder der Hoffnung...  
Letztlich wurden seine Befürchtungen übertroffen...  
Nun ist Frieden eingekehrt.

**Wir trauern um unseren langjährigen Vorsitzenden und Geschäftsführer**

Verkehrs & Interessen-Verein  
Hamburg-Wilhelmsburg von 1928  
Der Bürgerverein  
der Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Der Vorstand

**TOYOTA**

aut  
schu

mit uns müssen  
Sie rechnen...

Niedergeorgswerder Deich 97  
21109 Hamburg  
Telefon 040/31 17 16-0  
Telefax 040/31 17 15-99  
www.auto-schultz-hamburg.de  
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Qualität mit System  
nach DIN ISO 9002



**BURGER**  
Sanitärtechnik  
Bauklempnerei

Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wartungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung-Sanierung-Neubau  
Planung

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhüttendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel. : 040-75 60 48-0  
Fax : 040-75 60 48 60  
E-mail : ernstburger@ubcom.de  
www.ernst-burger.de

**Unser Baby erzählt von seiner Taufe**

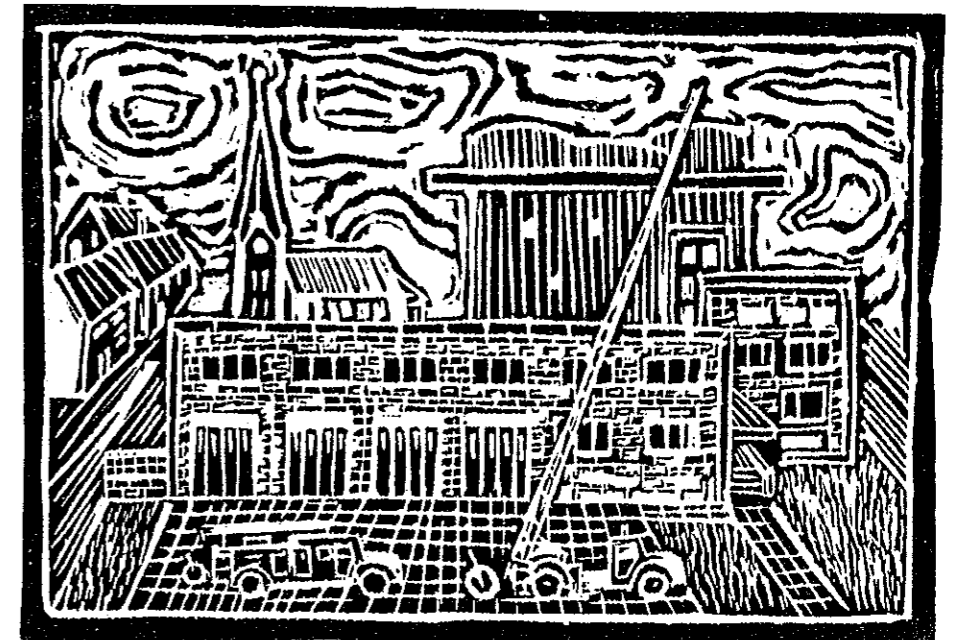
Nacherzählt und aufgeschrieben von Adolf Josuweit

„Ich habe in der Nacht vor meinem ersten öffentlichen Auftritt wunderbar geschlafen und nur einmal meine Mutti geweckt, weil ich plötzlich Hunger bekam. Es ist heute ein schöner sonniger Tag und ich liege immer noch in meinem kuscheligen Bettchen. An diesem Tag soll ich getauft werden. Meine Mutti hat in der letzten Zeit immer wieder davon gesprochen, aber ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, was dabei passiert. Gleich kommen die Omas und Opas, die Onkel und Tanten. Auch Uropa und Uroma wollen sich diesen Festakt nicht entgehen lassen.“

Nachdem ich ausgiebig gefrühstückt habe, das Fläschchen Milch habe ich ganz schnell leergenuckelt, wickelte mich Mutti in frische mollige Windeln und zog mir warme wollene Söckchen und Unterwäsche an, denn es ist ein wenig kalt draußen. Und dann die Krönung: Mein Taufkleidchen! Alle waren entzückt und sagten, ich sähe wie eine kleine Prinzessin aus. Das was man nun mit mir vorhat, soll um 11 Uhr beginnen. Es wird höchste Zeit loszufahren, sonst verpassen wir noch die Taufe, auf die ich so gespannt bin.

Wir haben es grade noch geschafft und gehen in ein großes Haus. Mutti trägt mich auf dem Arm, der Pappi sieht sich stolz um. Ich glaube, das nennt man Vaterstolz. Hinter uns her kommt die ganze Familie. Vor einem großen Steinbecken stellten wir uns auf und meine Eltern begrüßten einen Mann in einem viel zu großen Kleid. Er sieht mich mit seinen freundlichen Augen an. Was er dann so alles erzählte, verstand ich nicht und dass er kaltes Wasser über meinen Kopf goss, fand ich überhaupt nicht witzig. Sicher ist ihm das versehentlich passiert. Dann sagte er, dass ich von jetzt an FRANZISKA heiße. Ich wollte so gern Julia heißen, aber wenn ich so überlege, finde ich Franziska auch nicht schlecht. Das war dann alles. Wir marschierten nach draußen und machten uns auf den Weg nach Hause. Hier in meinem Bettchen fühle ich mich doch am wohlsten.

Etwas kann ich immer noch nicht begreifen: Warum so viel Aufwand wegen ein paar Tropfen Wasser? Schließlich haben meine Eltern doch selbst genug davon!



Die Wilhelmsburger Feuerwache  
(Schnitt von Hanns Peter Spohn, Bonifatiuschule, Klasse 9)

**Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung:****Motive der Elbinsel im Linolschnitt von 1956**

(UFA) „So sehen die Kinder Wilhelmsburg“ schrieb die Wilhelmsburger Zeitung am 24. Januar 1956 und veröffentlichte bis zum 4. September des gleichen Jahres 30 Arbeiten von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Wilhelmsburger Schulen. In dem Zeitungsartikel wurde bedauert, dass nur sehr wenige Menschen ihren Wohnort richtig kennen. Um deutlich zu machen, wie schön und wie interessant dieser Stadtteil ist, wurde die Schuljugend aufgefordert, sich an einem Linolschnitt-Wettbewerb mit Motiven aus Wilhelmsburg zu beteiligen. Die drei besten Arbeiten wurden mit Geldpreisen, 15, 10, und 5 DM bedacht, außerdem wurde jedes veröffentlichte Bild mit 3 DM belohnt. Die unabhängige Jury setzte sich

**Blumen Paries**

Floristik aller Art  
Geschenke und Dekoratives  
Lieferservice  
Große Kranzbinderei

**Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!**

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr  
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.

**Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“**

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9  
(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch  
Gutbürgerliche, preiswerte Küche  
Hausgemachte Kuchen und Torten  
Große Auswahl an Festmenüs  
Kalt-Warme Büffets  
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen  
Terminabsprachen für  
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.  
Mo. u. Di. Ruhetag.

**P** hinter der Gelände-Einfahrt links.

**Tanzkurse  
„Standard -  
Latein“**  
mit  
**Wilhelm Schütt**  
im Freizeithaus  
Kirchdorf-Süd



Alle Kurse finden **montags vom 2. September bis 2. Dezember** (außer 7.10. Und 14.10. - Herbstferien) in kleinen Gruppen statt (- jeweils 12 Termine):

*Fortgeschrittene:* 19.15 - 20.15 Uhr

*Neueinsteiger/innen:* 20.15 - 21.15 Uhr

Wer Fragen zur **Einordnung** hat, dem hilft Wilhelm Schütt (Tel: 789 29 62) gerne.

Die **Teilnahmegebühr** pro Kurs beträgt 48 Euro. Mitzubringen sind Schuhe mit glatter Sohle.

Besichtigung des  
**Müllbergs**  
**Georgswerder**  
am Fr., 6.9., 17 Uhr

**Treffpunkt:**

Sperrmüllannahmestelle,  
Georgswerder Bogen 10

Wir erklimmen den Müllberg in Georgswerder und genießen einen unvergleichlichen Ausblick über die Stadt und den Hafen.

Ein Mitarbeiter der Umweltbehörde wird die Gruppe begleiten und Fragen beantworten. Ein Film über die Historie und Entstehung der Deponie rundet den Ausflug ab. Das Angebot ist kostenfrei

**arno stüben**  
gardenen und teppichboden  
Tel. 040 / 75 73 16

**Gymnastikkurs  
für pfundige Frauen**  
mit Swantje  
vom 10.9. bis 10.12. - 14 x  
dienstags, 18.30 - 19.30 Uhr  
Gebühr: 42 €

Mollige Frauen treffen sich zum gemeinsamen Fitwerden mit Spaß und ohne Leistungsdruck. Bitte Decke und Matte mitbringen.

Die Kursgebühr bitte spätestens in der 1. Stunde bezahlen, nur so ist der Platz gesichert.

**Anmeldungen und Infos zu allen diesen Angeboten** bei Barbara Kopf im



Tel. 750 73 53.

**Sporthaus Johannsen**

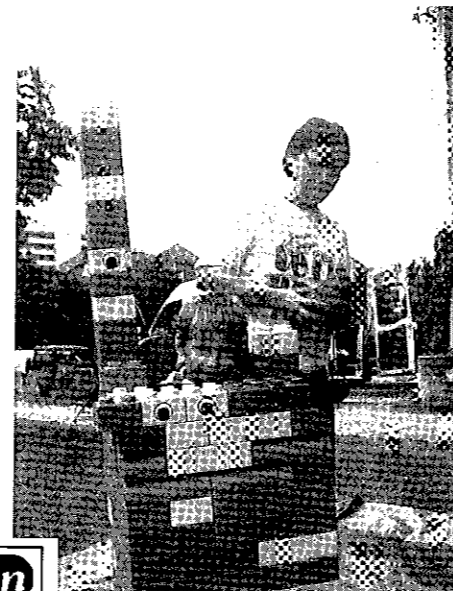
**Ihr Sportheim in Wilhelmsburg**

adidas	Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:	
Nike		
Puma	<b>Fußballschuhe</b>	
Reebok	statt 50,- €	ab 29,- €
Erima-Uhlsport	<b>Winterjacken</b>	
	statt 87,- €	ab 49,- €

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79



In Wilhelmsburg ist diesen Sommer wieder ein Spielmobil unterwegs. Mit einem Team von drei pädagogischen Mitarbeitern, dem Spielmobil „Falkenflitzer“, tollen Spielgeräten und vielen guten Ideen wird allen Kindern ein freizeitpädagogisches und kostenloses Ferienprogramm angeboten. Gemeinsam werden Spiele gespielt, es gibt Bastelangebote, es wird gemalt, getanzt und hoffentlich auch viel gelacht.



Der „Falkenflitzer“ wird bis Ende September jeweils von 14.30 – 17.30 Uhr an folgenden Plätzen Spielaktionen durchführen:

- jeden Donnerstag auf der großen Wiese in der Korallusstraße,
- jeden Freitag auf dem Spielplatz Schwentnerring 15.

Alle Kinder und auch Eltern sind ganz herzlich eingeladen, vorbeizukommen.

Falkenflitzer  
Verein zur Förderung der  
Jugendarbeit

**Gräfin Else**  
wurde 85!  
**WIR gratulieren!**

**Keserci Reisen GmbH**  
TURKISH AIRLINES AGENTUR  
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI  
LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE  
PAUSCHALREISEN  
HVV-STADTTEILBÜRO  
Veringstraße 153  
21107 Hamburg  
Tel.: 040 - 7566 0348  
Fax: 040 - 7566 0350

## Die Welt vor einem neuen Irak-Krieg Kein Blut für Öl!

Dies ist das Thema einer Veranstaltung der Wilhelmsburger Friedensinitiative und des Hamburger Forums im Wilhelmsburger Bürgerhaus am 29. August um 19 Uhr. Zum Thema sprechen **Joachim Guilliard** (Heidelberg) und der Schauspieler **Rolf Becker** (Hamburg).

Joachim Guilliard ist Herausgeber des Buches „Irak. Ein belagertes Land“, erschienen im Papyrossa Verlag, Frankfurt 2001. Er kennt den Irak und die Folgen des Embargos aus mehreren Reisen. Joachim Guilliard arbeitet mit Ramsay Clark (ehemaliger US-Justizminister), Scott Ritt (Ehemaliger Waffeninspekteur im Irak), Hans von Sponeck (ehemaliger Leiter des UN-Programms „Öl für Lebensmittel“) im Internationalen Komitee gegen das Irak-Embargo. Guilliard ist Physiker.

Über den drohenden Krieg schreibt die türkische Zeitung Milliyet: „Die USA sind entschlossen, den Irak anzugreifen. Die Frage ist nur: wann und auf welche Art. ... Die USA wollen in der Achse Nahost-Zentralasien die Ölfelder kontrollieren und ihre strategischen und wirtschaftlichen Interessen in der Region wahren. Das sind die eigentlichen Gründe, die hinter der Absicht der Amerikaner stecken, den Irak anzugreifen.“

Weltweit wächst die Protestbewegung gegen den Krieg. Auch in unserem Land sind nach Meinungsumfragen 70 % der Bevölkerung gegen einen Angriff auf den Irak und gegen eine deutsche Beteiligung daran.

Die Friedensbewegung warnt seit Monaten vor dem drohenden Krieg. 100.000 Menschen haben beim Bush-Besuch im Mai in Berlin für den Frieden demonstriert. Jetzt im Wahlkampf gibt es Anzeichen für ein Abrücken der Regierungsparteien von den US-Plänen. Um den Krieg noch zu verhindern, ist aber mehr erforderlich als vage gehaltene Warnungen vor „Abenteuern“ und „Alleingängen“.

Die Forderungen des **Wilhelmsburger Appells an die Bundesregierung**, den inzwischen mehrere Tausend HamburgerInnen unterschrieben haben, sind höchst aktuell und müssen schnell in Taten umgesetzt werden. **Dies heißt vor allem: Rückzug der deutschen Soldaten und Panzer aus der Region und Absage an das für September geplante gemeinsame Manöver mit den USA in Kuwait.**

Auf der Veranstaltung gibt es genauere Informationen

- über den Stand der Kriegsvorbereitungen,
- zur Frage der Massenvernichtungswaffen des Irak und die Rolle der UN-Waffeninspektoren,
- über die UN-Resolutionen zum Irak und die völkerrechtlichen Fragen,
- zu den mit dem Krieg verfolgten Zielen und den möglichen Folgen,
- zur Lage der Bevölkerung im Irak unter den Bedingungen des Embargos und
- welcher Beitrag in Deutschland geleistet werden kann und muss, um diesen Krieg noch zu verhindern.

Alle die sich informieren wollen und denen der Frieden am Herzen liegt, sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Besonders interessant könnte die Veranstaltung für Schüler und Lehrer sein, die Hintergrundinformationen für den Unterricht benötigen.

Friedensinitiative Wilhelmsburg,  
Inge Humburg

## Top-Hits des Wilhelmsburger Sports

sind die Heimspiele der Handball-Regionalliga

**Spiel-Gemeinschaft**

**Wilhelmsburg**

(Einigkeit - Jahn - TCW)

im Sportzentrum Dratelastraße - Halle I:  
(Wer früh kommt, findet einen Parkplatz vor der Schwimmhalle.)

### Vorbereitungsspiele und -Turniere:

Sa., 17.8., 14 Uhr, gegen  
SGH Rosengarten;

Sa., 17.8., 17.30 Uhr, gegen  
TSV Büdelsdorf;

Di., 20.8., 20 Uhr, gegen SV Beckdorf;  
Sa., 24.8., 14 Uhr, gegen

Vfl Bad Schwartau;

Sa., 24.8., 17.30 Uhr, gegen MTV Leck;  
Do., 29.8., 20 Uhr, gegen TuS Alstertal.

... und dann die spannenden Spiele um  
den Aufstieg in die Bundesliga:

Sa., 7.9., 16.30 Uhr, gegen  
HC Bad Salzungen;

Sa., 28.9., 18 Uhr, gegen OHV Aurich.

**Die Wilhelmsburger auf der Tribüne erleben und motivieren ihre Handballspieler!**  
Spitzen-Sport-Spannung  
**Dabei sein ist alles!**

Dabei ist auch unser Hauptsponsor - die größte Kupferhütte Europas - die **Norddeutsche Affinerie.**

Henry Seeland

**Rechtsanwälte**  
**Petra Ahlburg**  
**Harald Humburg**  
Der Interessenschwerpunkt:  
**Arbeitsrecht/Sozialrecht**  
ausschließlich für  
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer  
Betriebs- und Personalräte  
Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung  
Infos auf unserer Homepage: [www.Hamburg-Ahlburg.de](http://www.Hamburg-Ahlburg.de)

Arbeits- und Sozialrecht  
Kirchdorfer Str. 100  
21109 Hamburg  
Tel. 040 750 628 33  
Fax 040 750 628 34  
Email: [RAHamburg@t-online.de](mailto:RAHamburg@t-online.de)

Bequeme  
Schuhmoden  
Orthop.-Schuhtechnik  
Orthop.-Maßschuhe  
Einlagen nach Maß  
Maß-Kompressionsstrümpfe

**Ihren Füßen zuliebe**

**Schumacher**  
Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr



## Fehlende Perspektiven in der Wilhelmsburger Mitte Oder: Warum ein ALDI Markt die Gemüter entzweit

Am 13 Juni 2002 fand in der Staatlichen Gewerbeschule für Informationstechnik an der Dratelnstraße eine öffentliche Diskussionsveranstaltung statt, bei der es um eine Bebauungsplanänderung für eben diese Dratelnstraße ging. Dieses an sich eher wenig aufregende Thema birgt allerdings nicht unerhebliches Konfliktpotential.

Hinter dem Begriff "Ausschluss von Einzelhandelsnutzungen zur Sicherung von Gewerbe- und Industrieflächen" verbirgt sich konkret der Versuch, durch eine Änderung des aktuellen rechtskräftigen Bebauungsplanes die Ansiedlung eines großen ALDI-Marktes zu verhindern. Dabei geht es im eigentlichen Sinn nicht um einen ALDI-Markt, sondern um den Einzelhandel, der aus diesem Gebiet herausgehalten werden soll. Das sich bereits derartige Betriebe im südlichen Teil angesiedelt haben, ist durch eine unscharfe Formulierung in der textlichen Festsetzung des Bebauungsplanes bedingt und wird im Nachhinein von der Planungsbehörde als "Fehler" anerkannt, der aber nun nicht mehr zu revidieren ist. Ausschlaggebend für die ablehnende Haltung der obersten Planungsebene (Behörde für Bau und Verkehr) sind zwei Argumente:

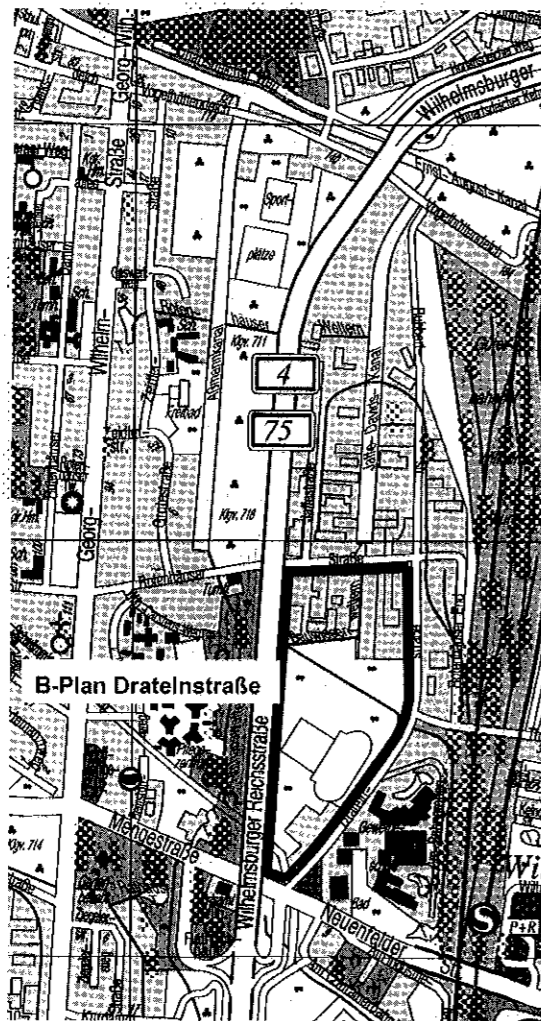
1. Sicherung bestehender und zu (re-)aktivierender Einzelhandelszentren.
2. Sicherung von Gewerbe und Industrieflächen.

Beide Argumente sind vielschichtig und sollen kurz dargestellt werden.

### Sicherung bestehender und zu (re-)aktivierender Einzelhandelszentren.

Die Senatskommission für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr geht in ihren Leitlinien für den Einzelhandel im Rahmen der Hamburger Stadtentwicklungspolitik davon aus, dass zentrale Standorte stadtprägende Orientierungsbeispiele und für die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt oder ihrem Wohnquartier von Bedeutung sind. Ferner wird ausgeführt: "Historisch ge-

wachsene Strukturen, die einem Standort ein spezielles Image verleihen, sollen durch notwendige Investitionen erhalten



Planskizze B-Plan Dratelnstraße  
(dick umrandet)

und ausgebaut werden. Nutzungsvielfalt, Belange des Verkehrs, Gestaltungswünsche der Bürgerinnen und Bürger (z.B. Fußgängerbereiche) und andere Anforderungen sind jeweils auf die Aufgaben abzustellen, die die einzelnen zentralen Standorte erfüllen sollen. In diesem Zusammenhang ist die Förderung von Standorten mit einem kleinteiligen, differenzierten Einzelhandel in historisch gewachsenen Zentren bedeutend für die Wahrung

gewachsener Strukturen und Milieus und damit auch entscheidend für den Erhalt und die sinnvolle Nutzung der historischen Bausubstanz."

Wilhelmsburg ist in den letzten paar hundert Jahren zu dem geworden, was wir nun vorfinden: ein hochgradig ausdifferenzierter Raum mit mehreren Zentren und Nutzungsmischungen, die oftmals Anlass für Konflikte sind. Es entstanden Einzelhandelszentren unterschiedlicher Größe, die wiederum sich in den letzten Jahren stark wandelten: Einzelne drohen zu veröden, andere wurden mit enormem finanziellen Aufwand reaktiviert und befriedigen auch höhere Ansprüche. Um diese neuen attraktiven Zentren, insbesondere am S-Bahnhof Wilhelmsburg, kann, mit planerischem Geschick und politischem Willen, neues urbanes Leben entstehen. Diese Keimzellen gilt es zu schützen und zu stärken, da sie langfristig Lebensqualität für die Wohnbevölkerung vor Ort sichern und Anreiz für weitere Investoren darstellen, an anderer Stelle ebenfalls solche Zentren entstehen zu lassen. Dies würde der allseits bemängelten Eindimensionalität des Einzelhandelsangebotes entgegenwirken und langfristig die Insel attraktiv für "Hinzuziehende" machen. Ein Wunsch, der auch von allen Parteien proklamiert wird.

### Sicherung von Gewerbe- und Industrieflächen:

Die Industrie- und Handelskammer hat ein Interesse daran, sowohl den Bereich Dratelnstraße, als auch das nördlich angrenzende Gebiet Rotenhäuser Straße / Jaffestraße / Rubbertstraße langfristig für Industrie und Gewerbebetriebe zu sichern. Insbesondere größere Einzelhandelsbetriebe verursachen einen Anstieg der Flächenkosten (Miete wie Kauf). Der Handelskammer liegt sehr viel daran, Flächen zu günstigen Konditionen in diesem Bereich zu erhalten, da der allgemeine Verdrängungswettbewerb aus den östlichen Hafengebieten und Gesamt-Hamburg eine stete Nachfrage nach günstigen Flächen bedeutet. In der Wilhelmsburger Mitte sieht die Handelskammer ein Gebiet, in dem auch weniger lukratives Gewerbe noch existieren kann. Lukrativ meint hier: Wenig Umsatz pro Quadratmeter.

Diese zwei Positionen von offizieller Seite sprechen gegen die Ansiedlung eines ALDI-Marktes. Die Position des Vereins ZUKUNFT ELBINSEL WILHELMSBURG ist differenzierter. Um es klar zu sagen: Wir sind nicht generell gegen die Ansiedlung eines großen ALDI-Marktes. In qualitativer Hinsicht wäre



## Abschied von der Reiherstieg- Kirchengemeinde

diesem Stadtteil aussichtslos. Obwohl ich in 13 Schulklassen für unsere Kinderchorarbeit warb und im Stadtteil viel Werbung gemacht habe, konnte ich keinen Nachwuchs erreichen. Nach meiner Ansicht ist Zuverlässigkeit und Disziplin eine wichtige Voraussetzung für eine funktionierende traditionelle Kirchenmusik. An dieser hängt aber mein Herz und ich spüre, dass ich noch in der Lage bin, bei einem Stellenwechsel andere Menschen für die Musik zu begeistern.

Ich weiß sehr wohl, dass aufgrund von Fusionierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen die Gemeinde schwierige Entscheidungen treffen musste und auch noch muss. Als Mitarbeiter tue ich mich persönlich manchmal schwer, Beschlüsse zu verstehen und nach außen zu vertreten.

Natürlich ist es für mich nicht leicht, nach 10 Jahren viel Schönes und Gutes hinter mir zu lassen. Als ich 1992 in die Emmausgemeinde kam, habe ich mich über ein recht lebendiges Gemeindeleben gefreut. In dieser Zeit konnte ich noch einige Kreise aufbauen und neue Akzente setzen. Ich denke an unendlich viele schöne Gottesdienste und gelungene Abendmusiken zurück, die netten SängerInnen der Friederskirche unserer Chorgemeinschaft, arbeitsintensive und gleichzeitig amüsante Chorfreizeiten und Kinderchorausflüge, viele Auftritte des Kinderchores in Kindergottesdiensten, bei Advents- und Weihnachtsfeiern sowie die tollen Aufführungen der Kindermärchen im Gemeindehaus und vieles, vieles mehr.

Bereichernd fand ich die guten Kontakte und Gespräche mit Gemeindegliedern bei fröhlichen Feierlichkeiten und den Blick über die Gemeindegrenzen hinaus, wie z. B. die schönen Begegnungen der katholischen Mitchristen. Unvergessen bleibt uns die freundliche Aufnahme hier im Reiher-

stieg, die hilfsbereite Mitmenschlichkeit und natürlich unsere große Hochzeit. Ein besonderer Dank gilt noch einmal denen, die mit ihrer großzügigen Unterstützung in jeder Hinsicht die Orgelrenovierung ermöglicht haben. Die meisten Jahre habe ich eine gute Kollegialität und Gemeinschaft erfahren und gerade dieses



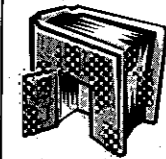
## X-PLUS Das innovative Renten-System.

Generalagentur  
Hans-Günter Wilkens  
Tel. 753 12 63  
Fax 752 30 08

So flexibel war  
Vorsorge noch nie:  
Jetzt informieren!

Ein Unternehmen der  
ERGO Versicherungsgruppe.

Hamburg-Mannheimer



Tür auf  
zur  
Welt der  
Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

wünsche ich mir auch für die Zukunft.

Wir haben hier sehr schön gewohnt und in der oft knapp bemessenen Zeit auf allerlei Art und Weise zu Wasser und zu Lande viele Touren im Stadtteil und Hamburger Umland unternommen. Somit werden wir das landschaftlich schöne Wilhelmsburg in guter Erinnerung behalten.

Nach einer anstrengenden Bewerbungszeit, die aufgrund meiner Sehbehinderung sehr schwierig war, geht nun der Weg in das attraktive kleine Städtchen Markkleeberg, welches in den nächsten Jahren zunehmend zum Naherholungsgebiet von Leipzig wird. Uns erwartet eine sehr schöne Wohnung, viele Ehrenamtliche in einer sehr lebendigen Gemeinde mit der Kirchenmusik als einem großen Schwerpunkt. Dass mir nun dieser neue Wirkungskreis anvertraut wird, dazu verhalten mir sicherlich auch viele Gespräche, Ratschläge mit Freunden und Bekannten und insbesondere das Gebet.

In Dankbarkeit und Zuversicht möchte ich mich mit einem Konzert am Freitag, 20. September um 18 Uhr, mit einem bunten Programm und bekannten Solisten, und einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, den 22. September um 10 Uhr, beides in der Emmauskirche, verabschieden.

Der Reiherstieg-Gemeinde wünsche ich in Zukunft gute Entscheidungen, neue Impulse, engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, die ihre Kraft und Stärke aus dem Wort Gottes erhalten und deren Einsatz geschätzt wird. Andererseits braucht eine Kirche auch Menschen, die diesen Einsatz und das große Angebot annehmen und unterstützen. Somit sollte für jeden etwas dabei sein, so dass jeder einzelne in diesem Stadtteil gefragt ist. In der Hoffnung, dass es der Gemeinde und dem Stadtteil nicht gleichgültig ist, ob es Kirchenmusik gibt oder nicht, bleibe ich Ihnen von ganzen Herzen verbunden als Ihr

Tobias Bantel



## Wer kennt's?



Zu den vier Bildern in unserer Juli-Ausgabe erhielten wir folgende Zuschriften:

**Winfried Siernicki** aus Wilhelmsburg schrieb: „Das dritte und das vierte Bild zeigen die Straße „Auf der Höhe“ mit Blickrichtung nach Osten. In dieser Straße wohne ich seit 1934.“

Die drei Flachdachhäuser haben die Hausnummern 41, 43, und 43a. Das in Giebelansicht abgebildete Haus hatte die Nummer 45, wurde abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Hinter dem Haus Nr. 45 ist der First der Kindertagesstätte „Auf der Höhe“ (Nr.51) zu sehen. Zwischen der Kita und dem Haus Nr. 45 steht heute noch ein Haus direkt am Straßrand.

Ein weiteres Haus - jetzt die Nummern 49 und 49a - stand ebenfalls direkt an der Fahrbahn und diente dem Schuhmacher Heinrich Woisin als Wohnhaus und Werkstatt. Er wurde von allen nur mit "Hein Schuster" angesprochen.

Das Strohdachhaus auf der linken Seite war Wohnhaus und Laden der Gärtnerei "Flebbe". Es wurde Ende der 60er Jahre abgerissen und trug die Nummer 30. Die Familie ist ausgestorben. Die anderen Häuser sind alle noch in Familienbesitz.

Die Aufnahme stammt mit Sicherheit aus der Zeit von vor 1962, denn nach der Sturmflut wurde die Straße erstmals asphaltiert.“

**Ursula Mohncke** hat die Häuser ebenfalls so wiedererkannt; zur Gärtnerei Flebbe schrieb sie: „Das alte Haus mit den 5 großen Lindenbäumen davor, die im Sommer vor der Hitze schützen sollten! In der Gärtnerei Flebbe wurde man immer freundlich bedient und meine Mutter kaufte dort für besondere Anlässe gerne bunte Sträuße, die besonders hübsch zusammen gestellt wurden. Auch mein Konfirmationssträußchen wurde vor über 60 Jahren bei Flebbe gekauft. Ich kenne das Haus schon seit den 30er Jahren!“

Unser Leser **Gerhard Pump** - jetzt in Altona wohnhaft - schrieb: „Eure Seite 17 half mir mal wieder, verschüttete Erinnerungen freizulegen. Insbesondere die bei-

den Fotos der „Dorfstraße“. Zu der Zeit war „Auf der Höhe“ mehr ein befestigter Weg, der sich wundervoll für abendliche Spaziergänge eignete, mit einem kleinen Klönschnack hier und da.“

Herr Pump meint allerdings, dass die Bauernkate (Bild links unten) das Haus Nr. 4 des ehemaligen Besitzers Hinrich Mamero an der Ecke zum Buscherweg sei, nicht das Haus mit dem Blumenladen Flebbe; letzteres habe gegenüber den „modernen



Neubauhäuser“ gestanden. Und er schickte uns gleich noch ein Bild des Hauses mit, wie es heute aussieht:

Wer nun Recht hat, müssen Sie, liebe LeserInnen entscheiden....

Aber auch zu den anderen Bildern hat er etwas zu berichten:

„Auch das kleine Bauernhaus ist heute nicht mehr vorhanden; es war das seiner Zeit im öffentlichen Besitz befindliche Gehöft Honartsdeich Nr. 50, das vormals Sophia Clausen gehörte. Und die „Landstraße mit den schweren Lastkraftwagen“ und der guten alten Linie 33 ist die ehemalige Hindenburgstraße, etwa in Höhe des Kurdamms, gepflastert mit Kopfsteinen - Aquaplaning gab es nicht!“

Was man damals während einer Eisenbahnfahrt alles sehen konnte! Heute ist das durch die bemalten Lärmschutzwände leider vorbei. Aber dass es früher auf un-



## GRD DIENSTLEISTUNGEN Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

serer Insel Knicks gab, das bezweifle ich. Wir hatten nur Gräben und Wetter. Oder waren etwa die alten, flachen Sommerdeiche gemeint?“

Und auch Frau Mohncke konnte das kleine Haus auf dem Bild rechts oben richtig unterbringen: „Ich würde das Bild dem Honartsdeich zuordnen. Es ist schon lange her, und das alte Haus ist nicht mehr vorhanden. Ich bin früher viel mit meinem Fahrrad herumgefahren und habe viele verträumte, stille Dörfer durchfahren und viele alte Reetdachhäuser haben sich mir eingeprägt. Die Landschaft auf dem Bild mit den Bäumen, Wiesen und Gemüesefeldern ist besonders schön.“

Herr Pump schrieb auch zu dem Bild von der Spülfläche (Juni-Ausgabe) noch eine Bemerkung: „Das Bild würde ich auf Anfang der dreißiger Jahre datieren. Ich vermute, dass es sich um den „Spüler“ - so sagten wir umgangssprachlich - zwischen Veringstraße und der heutigen Georg-Wilhelm-Straße handelt, eine abenteuerliche Fläche für spielende Kinder und mit einigen Trampelpfaden als Abkürzung zur „Filmburg“, dem besten Haus am Platze!“

Diesmal zeigen WIR Ihnen mal wieder ein Foto mit Menschen, und zwar einer ganzen Menge. „Club 33“ - abgeleitet von der guten, alten Linie 33 - stand darunter.

**Erkennt sich jemand wieder - oder andere auf dem Foto - und kann uns etwas über diesen Club erzählen?**

dieses zu begrüßen.

Eine Ansiedlung an diesem Ort wäre indes falsch und würde weitreichende negative Auswirkungen haben.

- Lokale Zentren und Stadtteilzentren sind in dezentralen Lagen insbesondere der Konkurrenz von Lebensmittel-filialisten ausgesetzt. Die Bedeutung dieser Zentren liegt auch in der Versorgung von weniger mobilen Bevölkerungsschichten, die auf Angebote in Wohnungsnähe angewiesen sind. An dem Standort Dratelnstraße wird einseitig auf die motorisierte Bevölkerung abgestellt. Dies induziert weiteren Verkehr innerhalb von Wilhelmsburg, was nicht im Interesse des Großteils der BürgerInnen von Wilhelmsburg ist.

- Kleine Nahversorgungszentren sind in besonderem Maße dem Konkurrenzdruck von Lebensmittel-filialunternehmen in Streulage ausgesetzt. Die weitere Ansiedlung von Lebensmittel-filialen führt im Nordwesten von Wilhelmsburg zu einem weiteren Abzug von Kaufkraft. Durch die ohnehin verfehlte Einzelhandels-politik der letzten Jahre und Jahrzehnte in diesem Gebiet werden die bestehenden Anbieter eines ausdifferenzierten Sortiments einem weiteren Konkurrenzdruck ausgesetzt. Dies könnte zu einer Verstärkung der bisher bereits zu beobachtenden Monokultur im Lebensmittelbereich führen.

- Das komplette Gebiet zwischen der noch bestehenden Trasse der Wilhelmsburger Reichsstraße und der Bahn soll nach dem Wunsch der Zukunftskonferenz-Arbeitsgruppe "Räumliches Gesamtkonzept" einer innovativen Neubeplanung unterzogen werden, um insbesondere eine ökonomisch lukrative Verwertung der Flächen bei gleichzeitiger Schaffung von attraktivem Wohn- und Gewer-beraum sicherzustellen.

Der letzte Punkt verdient besondere Bedeutung, da er das Grundübel beschreibt, das aus der verfehlten Planung der letzten Jahrzehnte resultiert. Deshalb kann das kleine Plangebiet Dratelnstraße nicht losgelöst von dem nördlich angrenzenden Gebiet betrachtet werden. Beides bildet eine Einheit: **eine mögliche neue Mitte von Wilhelmsburg.**

Dass eine komplette Neubeplanung des Gebietes östlich der Wilhelmsburger Reichsstraße von uns gefordert wird, hat folgende Hintergründe:

### Aktuell problematische Nutzungen:

Die zur Zeit in diesem Gebiet ansässigen Betriebe (ca. 75) können wie in der Tabelle rechts klassifiziert werden:

Es besteht ein deutlich erkennbarer Schwerpunkt im Bereich Logistik und

Lagerei. Beide Tätigkeiten sind problematisch: Sie induzieren Verkehr und benötigen verhältnismäßig viel Fläche. Insbesondere die weniger wertvolle Nutzung als Containerstellplatz am Jaffe-Davids-Kanal wird dem Standortpotenzial nicht gerecht -



### Was wollen wir: Lager oder Arbeitsplätze?

im Gegenteil: Diese Nutzung ist eine Belastung, da Flächen entwertet werden und ein schlechtes Bild (- Containerberge an der Reichsstraße -) entsteht.

Für die Bereiche Druck / Medien besteht ein ansprechender Gebäudebestand und ein attraktives, noch deutlich zu entwickelndes Flair. Industriebezogene Pro-

duktion und Dienstleistung findet hier einen idealen Standort. Handwerksbetriebe und hochgradig ausdifferenzierte Logistikunternehmen (z.B. Hamburger Käslager) sind gute Beispiele für eine Nutzung, wie wir sie uns verstärkt wünschen. Zwar verursacht das Käslager auch Verkehr (vielleicht 80 - 100 LKW pro Tag), doch sind die damit verbundenen Transporte und insbesondere die dafür notwendigen Dienstleistungen von hoher Qualität. Zusammen mit Unternehmen, wie der einzA-Lackfabrik, die qualitativ sehr hochwertige Produkte herstellt und interessante Arbeits-

plätze bietet, transportieren diese Unternehmen nicht nur Waren von der Insel, sondern auch Image. Wilhelmsburg als Standort für hochwertiges Gewerbe, ausdifferenzierte Produktpaletten und exzellente Dienstleistungen.

Das Potenzial für dieses Gebiet ergibt sich auch aus dem Umstand, dass durch

	Anteil an Gesamtbetrieben:
Spedition / Transporte / Umzug / Lagerei / Import & Export / Container / Lebensmittelhandel	39 %
Bauunternehmen / Baumaschinen / Asphalt / Gerüstbau / Baustoffe / Betonbau / Landschaftsbau	18 %
Heizungskessel / Glaserei / Dreherei / Elektronik / Malerei / Sanitär / Stuckateur / Korrosionsschutz / Lacke	15 %
Industriebedarf / Chemikalien / Lufttechnische Anlagen und -geräte / Laborbedarf / Kunststoffbe- und verarbeitung	8 %
Autolackiererei / Autoreparatur / Karosseriebau / Metall	5 %
Fußwegereinigung / Reinigung allg. / Toilettenvermietung	5 %
Getränkevertrieb / Restaurant / sonst. Dienstleistungen	5 %
Druckerei / Filmproduktion / Reproduktionsbetrieb	4 %

Radio **VOGEL** Fernsehen

**Otto Vogel**  
- Radio und Fernsehtechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

**75 78 03**  
Grundig-Depot - Telefunken-Partner  
**Reparaturschnelldienst**

## www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -  
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke  
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN  
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de  
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172 59 39 601



die Konversion der ehemaligen Bahnflächen neue Flächen hinzukommen und damit Gestaltungsspielräume geschaffen werden. Es handelt sich dabei um 25 ha nördlich der Neuenfelder Straße und 8,5 ha südlich der Neuenfelder Straße (Bürgerschaftsdrucksache 17/699).

In der Zukunftskonferenz wurde intensiv diskutiert, das Gebiet westlich der Bahntrasse mit in jede Planung einzubeziehen und nach Möglichkeit die Wilhelmsburger Reichstraße dorthin zu verlagern um hochwertigen Wohn- und Gewerbebau für Tausende von Menschen zu schaffen. Doch selbst ohne diese Maßnahme gilt der Fläche entlang der Bahntrasse unser besonderes Augenmerk. An ihr kann Gewerbe angesiedelt werden, welches "lärmresistent" ist. Am nördlichen Ende wartet weiterhin der Lokschuppen darauf, als Gewerbe- und Transportmuseum umgestaltet zu werden. Zusammen mit dem nahegelegenen Jaffe-Davids-Kanal kann ein bunt gemischtes Gebiet entstehen, das vielfältigen Nutzungen offen steht - nur nicht für eintöniges, flächenverbrauchendes Gewerbe.

Zurück zum südlichen Teil dieses Gebietes: Die große Grünfläche westlich der Dratelnstraße, die sich nördlich an den Sportplatz anschließt, erscheint für die Biotopvernetzung zwischen den westlich gelegenen grünen Wohngebieten und dem östlich gelegenen Raum der Dove Elbe von Bedeutung zu sein. Ein bebauter Riegel in der Mitte würde nicht vorhersehbar

re Folgen haben. Gleichzeitig bedarf es in einem kompakten Raum wie der Wilhelmsburger Mitte ausreichend großer Grünflächen, um eine "grüne Oase" zu bilden, von der - bei Bedarf - neue Grünflächen besiedelt werden können. Daher ist diese Fläche vorläufig als Grünfläche im Bebauungsplan zu sichern. Dies ist um so bedeutsamer, da der Eingangsbereich der IGA sich in relativer Nähe befinden wird. Ein Wildwuchs an Einzelhandel in diesem Bereich wäre das schlechteste Eingangsszenario für eine IGA.

Fazit: Es geht nicht um ALDI Ja oder Nein. Es geht um die Entwicklung eines bedeutenden Gebietes in Wilhelmsburg. Nachdem beim Bau der Gewerbeschulen bereits historische wertvolle Häuser den Baggern zum Opfer fielen, nur weil deren Erhalt nicht in das Kostenkalkül der Planer passte, gilt es nun, dieses Gebiet zu sichern und zu entwickeln. Hier besteht mehr Potenzial, als Lokalpolitiker kurzfristig entdecken können / wollen. Zu oft wurde in Wilhelmsburg dem kurzfristigen Denken Vorrang eingeräumt. Damit muss im Interesse der Menschen, die jetzt und in Zukunft hier leben, Schluss sein.

Daher schließen wir uns (vorerst) der Meinung des Senats an, dort keine Einzelhändler zuzulassen und den Status Quo zu sichern. Gleichzeitig fordern wir auf, eine gesamtplanerische Konzeption auf den Weg zu bringen, um dieses Gebiet hochwertig zu entwickeln, den ansässigen, ungeschädlichen Betrieben Planungssicherheit zu geben und Optionen für eine spätere Wohnbebauung offen zu halten.



**Wilhelmsburger Zoo**  
Angelfaden  
Tel / Fax 75 98 29  
Verlingstraße 42 · 21107 Hamburg

## Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) • vieles rund um's Haustier • Angelgeräte und Zubehör • Angelköder • Sämereien • Düngemittel • und eine ganze Menge mehr

**SUCHTBERATUNGSSTELLE**  
**KODROBS**  
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen**  
für Betroffene und Angehörige

**Öffnungszeiten**  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 9.00 - 18.00 Uhr

**Frühstück**  
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de  
**Telefon: (040) 75 16 20/29**

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft jugend e.V.

## Die Insel hat wieder einen König

Am 22. Juni wurde beim Schützenverein Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn ein neuer König ausgesprochen: Wolfgang Wolf. Nach dem 358. Schuss hatte er es geschafft! Als seine Königin nahm der Junggeselle Marion Tödter, als Adjutanten wählte er Edgar Tödter und Horst Kantack.

Damenkönigin wurde Eva Klapschus; sie nahm sich Brigitte Mack und Marlis Sauer als Adjutanten. Vizekönig wurde Edgar Tödter.

Es war ein lustiges Fest, bei dem bis 2 Uhr morgens getanzt und gesungen wurde.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ein paar neue Mitglieder zu unserem Verein stoßen würden. Informationen bekommen Sie bei W. Klapschus (Tel. 754 93 812) oder G. Wietrek (Tel. 763 42 79).

Mathias Lintl  
Zukunft Elbinsel  
Wilhelmsburg e.V.

Schützenverein  
Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn  
von 1680 e.V.

Alles unter einem Dach....:

**B**londi's Frisierstube  
Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder

Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50  
21107 Hamburg  
Tel.: 75 80 68  
Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,  
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus  
„Groß - Sand“  
Tel.: 756 512 22  
Öffnungszeiten:  
Di. 9 - 16 Uhr  
Fr. 9 - 13 Uhr

## Das ist Ihr gutes Recht !

Wilhelmsburger Rechtsanwälte geben Informationen

## Zur Erinnerung: Mietrechtsreform !

Von Rechtsanwalt Jürgen Mohrmann

Mit Wirkung zum 1.9.2001 hatte der Gesetzgeber das Mietrecht reformiert. Die Reform betraf vor allem den frei finanzierten Wohnungsbau. (Es ist zu beachten, dass für den mit öffentlichen Mitteln finanzierten Wohnungsbau diverse Sondervorschriften bestehen.)

An folgende wesentliche Änderungen, die nicht den Anspruch der Vollständigkeit erheben, soll erinnert werden:

### 1. Mieterhöhungen

Die sog. Kappungsgrenze wurde von 30 auf 20 % verringert. Die Kappungsgrenze bildet als Kontrollwert für die im Mietenspiegel ausgewiesene ortsübliche Vergleichsmiete die Begrenzung für Mieterhöhungen.

Ist die Kappungsgrenze (bisher 130 %, jetzt 120 % der gezahlten Miete vor 3 Jahren) kleiner als der Mietspiegelwert, so ist die Kappungsgrenze der Oberwert; ist die Kappungsgrenze größer als die im Mietenspiegel ausgewiesene ortsübliche Vergleichsmiete, stellt der Mietspiegelwert die Obergrenze dar.

Beispiel: Miete vor 3 Jahren 5 DM/qm = Kappungsgrenze 120 % = 6 DM/qm; soweit die laut Mietenspiegel zulässige Miete über 6 DM/qm liegt, kann sie wegen der Kappungsgrenze nicht gefordert werden.

### 2. Besondere Mietverträge

**Staffelmietverträge** konnten bislang nur für die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen werden, ab 1.9.2001 können sie zeitlich unbeschränkt vereinbart werden.

Staffelmietverträge sehen vor, dass die Miete für bestimmte Zeiträume vorher in bestimmten Beträgen (nicht prozentual) ausgewiesen wird, wobei die Miete jeweils mindestens ein Jahr unverändert bleiben muss (Beispiel: Miete 1.1.2000: DM 600; 1.1.2001 DM 620...).

Bei Abschluss eines Staffelmietvertrages sind andere Mieterhöhungen ausgeschlossen.

Das Kündigungsrecht des Mieters kann für höchstens 4 Jahre seit Abschluss der Staffelmietvereinbarung ausgeschlossen werden.

**Indexmieten** können ab 1.9.2001 nur noch an den „Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland“ angeknüpft werden. Die Laufzeit kann unbefristet vereinbart werden und ist an eine Mindestlaufzeit nicht gebunden. Die Miete erhöht sich mit Beginn des übernächsten Monats nach dem Zugang der Erklärung des Vermieters, in

der er die eingetretene Änderung des Preisindex sowie die jeweilige neue Miete oder die Erhöhung in einem Geldbetrag angegeben hat. Zwischen den Mieterhöhungen muss ein Jahr liegen.

### 3. Betriebskosten

Als wesentliche Änderung ist zu nennen, dass der Vermieter nunmehr grundsätzlich (wie bereits im öffentlich finanzierten Wohnungsbau) binnen einer Frist von einem Jahr seit dem Ende der Abrechnungsperiode über die Betriebskosten abzurechnen hat. Der Mieter hat Einwendungen gegen die Abrechnung seinerseits innerhalb eines Jahres zu erheben.

Es handelt sich um **Ausschlussfristen**, d.h. dass die Ansprüche nach Ablauf der Fristen verfallen!

Hinsichtlich der Verteilung von Betriebskosten ist geregelt, dass verbrauchsabhängige Betriebskosten verbrauchsabhängig und andere Betriebskosten nach der Wohnfläche umzulegen sind, soweit der Vertrag nichts anderes bestimmt. Bestehende Verträge werden allerdings nicht geändert.

### 4. Kautions

Der Gesetzgeber hat geregelt, dass bei einem Vermieterwechsel im Fall des Verkaufs des Hauses der Erwerber auf Rückzahlung der Kautions unabhängig davon haftet, ob er die Kautions auch erhalten hat. Der bisherige Vermieter haftet auch dann für die Rückzahlung der Kautions, wenn er sie dem Erwerber übergeben hat und der Mieter die Sicherheit vom Erwerber nicht erlangen konnte.

Die Kautions kann nunmehr auch in anderen Anlageformen (wie z.B. Aktienfonds) angelegt werden.

### 5. Kündigung

Die Kündigungsfrist beträgt für Mieter nunmehr immer drei Monate; für Vermieter verlängert sie sich 5 Jahre nach Überlassung der Wohnung auf 6 Monate und 8 Jahre nach der Überlassung auf 9 Monate.

### 6. Wechsel der Mietvertragsparteien

Der Vermieter kann



nummehr Erben, die ihren Lebensmittelpunkt nicht in der Wohnung des verstorbenen Mieters hatten, unter erleichterten Voraussetzungen kündigen. Z.B. ist Eigenbedarf als sog. berechtigtes Interesse nicht notwendig.

Ferner können den Mietvertrag beim Tod des Mieters Ehegatten und Familienangehörige sowie der gleichgeschlechtliche Lebenspartner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Personen, die mit dem Mieter in einem auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt lebten, (z. B. die Lebensgemeinschaft zweier alter Menschen, die dauerhaft füreinander einstehten; nichteheliche Lebensgemeinschaften) fortsetzen.

Diese Personen können innerhalb eines Monats, nach dem sie vom Tod des Mieters erfahren haben, dem Vermieter gegenüber erklären, dass sie das Mietverhältnis nicht fortsetzen wollen.

### 7. Verjährung

Hier ist zu erwähnen, dass die Einleitung eines sog. selbständigen Beweisverfahrens, z.B. um den Zustand der Wohnung nach der Räumung festzuhalten, die Verjährungsfrist von 6 Monaten unterbricht.

Damit wird allerdings sowohl für Ansprüche des Vermieters als auch gleichzeitig für Ansprüche des Mieters die Verjährung unterbrochen.

Ob das Mietrecht durch diese Reform tatsächlich einfacher wird, wird sich noch zeigen. Mit Sicherheit werden sich viele Zweifelsfragen ergeben, die erst durch die Gerichte geklärt werden. Auf jeden Fall werden wohl auch in Zukunft Mieter und Vermieter ihre Probleme nicht alleine durch einen Blick in das Gesetz lösen können.

**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88

**Bestattungen**  
**Schulenburg GmbH**  
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

## Historisches Gemüsefest am 15. September 2002

Tomaten, Gurken, Wurzeln, Kohl, Rettich oder Porree und noch vieles mehr gibt es an diesem Tag auf dem Amtshof zu kaufen. Selbstverständlich nicht alt oder gar historisch, sondern frisch und knackig. Historisch sind die Fahrzeuge und Körbe, aus denen es verkauft wird. Aber viele unserer Besucher wissen das schon lange, denn dieser Markt gehört ganz fest in den Jahresrhythmus des Museums. Ein buntes Treiben, mit Frauen und Männern in Tracht. Auch die Landfrauen aus Moorwerder sind dabei.

Wie schon im vergangenen Jahr beginnt das Fest um 10 Uhr mit einem Gottesdienst im Freien. Pastor Dr. Schuller wird die Predigt halten und die Kirchdorfer Kantorei wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Besonders freuen wir uns darüber, dass eine Korbflechterin ihr Kommen zugesagt hat und dass verschiedene Chöre und Gesangsgruppen auftreten. Mit einem großen Kinderchor wird Herr Gollatz von der Gesamtschule Kirchdorf dabei sein und hoffentlich auch das Siegerlied des Chores vom Polizeiliederwettbewerb vortragen. Anschließend gibt es irische Volksmusik und die a-capella Gruppe „Atemloos“ mit Schlagern der 60iger und 70iger Jahre. Bei Redaktionsschluss war noch nicht sicher, ob auch der Männerchor von 1861 wieder dabei sein wird. Aber mit ihrem Lied „Wilhelmsburg an der Waterkant“ dürfen sie eigentlich nicht fehlen.

Aber auch im Museum gibt es Vieles zu bestaunen und zu kaufen. Ingrid Goosen von der Hobbygruppe Süderelbe hat wieder für ein reichhaltiges Angebot von Dingen gesorgt, die zweckmäßig und nützlich sind oder die man einfach schön findet und haben möchte.

Damit dieser Tag so richtig gemütlich wird, stehen ausreichend Stühle und Bänke vor dem Museum, an denen man auch essen und trinken kann. Wir freuen uns auf unsere Besucherinnen und Besucher.

Ursula Falke,  
Verein für Heimatkunde



- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

**KHB - Tel.: 753 36 54.**

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

## Hamburgs jüngster Lehrer



(UFA) Am 1. August 1992 begann der damals 24 Jahre junge Frank Diendoné seinen

Schuldienst an der katholischen Volks- und Realschule in der Bonifatiusstraße in Wilhelmsburg und blickt nun auf sein 10jähriges Dienstjubiläum zurück. Damals führte er für ein Jahr die Statistik als jüngster Lehrer Hamburgs an.

Gern erinnert sich der Sohn eines Sonderschullehrers zurück: „Ich wollte immer Lehrer werden, aber dass ich gleich nach dem Referendariat eine Stelle bekommen würde, habe ich nicht für möglich gehalten.“

Einen Tag nach seinem 2. Staatsexamen am 31.7.1992 erhielt er die Stelle in Wilhelmsburg und ist der Schule bis heute verbunden geblieben. Grund dafür ist wohl auch das Kollegium an der katholischen Schule, dass er als „super“ bezeichnet, aber, so schwärmt er weiter, „auch auf die Eltern meiner Schülerinnen und Schüler kann ich mich verlassen, sie unterstützen mich und die Arbeit mit den Kindern immer wieder mit großem Engagement.“ Sie halfen bei vielen Projekten, Ausflügen, Klassenfahrten und den Wanderungen.

Frank Diendoné, der zur Zeit immer noch der jüngste männliche Kollege an der Schule ist, kann schon einige Highlights in Zusammenarbeit mit den Eltern für seine Klasse verbuchen, u.a. den Tabaluga-Sieg 2000, den 2. Platz beim Hamburger Theaterwettbewerb 1998 und mehrere Siege bei den Wanderungen. Übrigens steht der Wanderpokal nach dreimaligem Sieg nun endgültig in der Schule.

Zur Zeit unterrichtet Frank Diendoné eine 2. Klasse und plant für das nächste Schuljahr erneut eine Theateraufführung. Gleich nach den Sommerferien geht es mit den Proben zu dem Stück „Bimba und ihr Vogel“ los. WIR werden darüber berichten.

## Willis Rätsel

Heute wieder einmal eins von unseren lustigen Silbenrätseln.

Aus den folgenden Silben sind die genannten Begriffe zu bilden:

ab - ahn - band - bar - ber - ber - dens - ein - ein - el - emp - fän - flie - frau - ge - ge - ge - ge - gel - gen - ger - glanz - kaufs - le - lei - metz - mung - na - netz - no - or - pfl - re - rei - ren - rol - schaft - schirm - sil - stein - stim - teil - ter - ter - tern - ur - ver - will - zel - zin.

1. Dame mit Vermutungen
2. Adressat eines Fischfanggerätes
3. Kellner aus Metall
4. Wahl bei den Auerochsen
5. Poliertes Nudelholz
6. Turngerät für den Olympia-Zweiten
7. Dekoriertes Gestell im Schaufenster
8. Stiefelteil für Leute mit Kindern
9. Schutzdach über einem Donau-Zufluss
10. Als Fleischer tätiges Vogelprodukt
11. Jazzkapelle eines Klosters
12. Satz eines bestimmten Tennisspiels
13. Krawatte für besonderes Wetter
14. In der Physik bedeutsames Mineral
15. Fürsorgliche Behandlung von Metallstiften

Sind alle Begriffe gefunden, ergeben die Anfangsbuchstaben das Lösungswort: **Ein in Jacke und Hose eingnähter Geldbetrag.**

Die Lösungen müssen uns bis zum 30.8.02 erreichen - entweder auf einer Karte an den Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH (oder in unseren Briefkasten am Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55) oder per e-mail an [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

Verlost werden diesmal wieder ein **Blumenstrauß**, gestiftet von **Blumen-Kripke**, ein Fahrradrucksack und eines unserer beliebten Bücherpakete.

Nun noch die richtigen Antworten auf die Rätselfragen im Juli: Der Ernst-August-Kanal wurde **1852** gebaut und nach **Kronprinz Ernst August von Hannover** benannt; Dove Elbe meint einen **tauben, toten Elbarm**. Gewonnen haben Jürgen Ahrens den Blumenstrauß von Blumen-Kripke und Manfred Seidlitz die Fahrt mit der Alsterbarkasse. Viel Spaß!

85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85

**Hertha Schülert**

Zu Deinem Geburtstag alles Gute und bleibe schön gesund!  
Das wünscht Dir Herbert Körber.

85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85 - 85

98 - 98 - 98 - 98 - 98 - 98 - 98 - 98 - 98

## Der Beirat für Stadtteilentwicklung - eingesetzt durch den Ortsausschuss Wilhelmsburg - informiert

### August 2002: Den Osten vor Ort entwickeln

Akut bedrohte Existenzen im Wilhelmsburger Osten und die Befürchtung eines Strukturwandels ungeahnten Ausmaßes mit unklaren Auswirkungen für die gesamte Elbinsel trüben derzeit das idyllische Bild zwischen Bunthäuser Spitze und Zollhafen.

Die Bodenbelastung mit Schwermetallen auf den durch Landwirtschaft und Gartenbau genutzten Spülflächen ist in der Vergangenheit immer wieder im Gespräch gewesen. Wo seit Jahren ein sich anbahnendes Problem "übersehen" wurde, hat sich die Situation jetzt dramatisch zugespitzt:

Am 5.4.2002 trat das Bundesbodenschutzgesetz in Kraft, welches die EU-Kontaminantenverordnung umsetzt. Darin wurden erstmals Richtwerte für die Schadstoffbelastung landwirtschaftlich angebaute Produkte durch zwingend einzuhalten und deutlich niedrigere Grenzwerte ersetzt. Auf einigen Flächen im Wilhelmsburger Osten, die bis in die 1960er Jahre mit Elbschlack aufgespült wurden - die sogenannten Spülfelder - werden höhere Schadstoffanreicherungen besonders mit Schwermetallen in den angebauten Pflanzen erwartet, als das neue Gesetz höchstens zulässt.

Den Pächtern der Spülfelder, die sich zum größten Teil im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg befinden, wurde daraufhin durch die Stadt die Pachtverträge zum 1.1.2003 gekündigt. Bereits im Frühjahr 2002 wurde ihnen - trotz laufender Pachtverträge - der Gemüseanbau verboten. Zunächst sollte der Anbau auf schadstoffresistentere Kulturen wie zum Beispiel Kohl umgestellt werden. Nachdem die Landwirte einverstanden waren

und das Pflanzgut bereits gekauft hatten, wurde jedoch das Anbauverbot auf alle Gemüsesorten ausgedehnt. Dadurch entstand den Betrieben erheblicher wirtschaftlicher Schaden, denn die Pflanzen mussten vernichtet werden, weil keine Ausweichflächen für den Anbau zur Verfügung standen. Die Gemüsebauern haben von der Stadt hierfür bisher keine Entschädigungen erhalten.

Gleichzeitig blicken die Betroffenen mit täglich wachsender Ungewissheit in die Zukunft: Der Zeitraum, in dem für die betroffenen Betriebe existenzsichernde Lösungen gefunden werden müssen, ist sehr kurz, wenn nicht zu kurz: Bereits in diesen Wochen müssen Bauern und Gärtner die Bewirtschaftung des kommenden Jahres planen. Verbindliche Aussagen, was angepflanzt werden darf, gibt es aber genauso wenig wie Ausweichflächen.

Der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg setzt sich für den Fortbestand von Gartenbau und Landwirtschaft im Wilhelmsburger Osten ein. Darüber hinaus hält der Beirat es für dringend notwendig, Konzepte zur zukünftigen Nutzung der Spülflächen, auch im Hinblick einer Entwicklung des für gesamt Wilhelmsburg als Imageträger positiv wirkenden Landschaftsraums des Wilhelmsburger Ostens, zu erarbeiten.

Die Gremien in Wilhelmsburg sollen sich nach den Worten des Vorsitzenden des Beirats, Egon Martens, an der Entwicklung von Konzepten zur weiteren Entwicklung des Wilhelmsburger Ostens, insbesondere der zukünftigen Nutzung der Spülfelder, beteiligen.

Vor Entscheidungen auf Landesebene muss unbedingt vor Ort informiert werden. Weiter, und mit Nachdruck fordert der Beirat: Fragen, Einwände und Anregungen aus dem Stadtteil, besonders den betroffenen Quartieren, sind unbedingt zu berücksichtigen.

Die Sorge, dass die Entwicklung anders sein könnte, formuliert Annelen Schlatermund, Sprecherin der Regionalgruppe Wilhelmsburg Ost: "Im Wilhelmsburger Osten bestehen Befürchtungen, dass die landwirtschaftlichen Flächen langfristig in Gewerbeflächen umgenutzt werden könnten, was zu einem unerwünschten Strukturwandel führen würde. Das Vorgehen der Verwaltung sehen wir als Indiz dafür, dass die Landwirtschaft aus diesem Bereich verdrängt werden soll."

Für das Obergeorgswerder Spülfeld hat der Hamburger Senat bereits beschlossen, die Entwicklung zum Gewerbegebiet voranzutreiben. Wenn aber das Spülfeld in Obergeorgswerder als Gewerbegebiet erschlossen wird, könnte damit der Anfang zur Gewerberschließung im Osten der Elbinsel gemacht sein.

In den vergangenen Monaten hatte der Beirat mit Anträgen an den Ortsausschuss und Veranstaltungen mit Betroffenen, Referenten und Lokalpolitikern auf die Situation aufmerksam gemacht.

Parallel dazu hat der Vorstand des Beirats einen Brief an Wirtschaftsminister Gunnar Udall geschickt, indem nochmals die Problemlage geschildert wurde. Der Beirat bat um Unterstützung bei seinen Bemühungen zur Erhalt der Struktur des Wilhelmsburger Ostens und der landwirtschaftlichen Betriebe.

Beirat für Stadtteilentwicklung

### Ihre Ansprechpartner sind:

Jens Usadel, Christian Albrecht,  
Simon Henze

d\*ING Planung, Tel. 430 12 36

Egon Martens, Vorsitzender des Beirats

Tel. 754 13 53

Josef Burbach,

stellvertr. Vorsitzender des Beirat

Tel. 752 8585

Annelen Schlatermund,

Regionalgruppe Ost

Tel. 754 19 02

David Dahlke,

Öffentlichkeitsarbeit Beirat

Tel. 789 0 987

**Viele Sorten Hunde- und Katzenfutter  
ständig am Lager!**



Kolbenhirse: 500 g 1,55 €  
Großsittich-Futter: 1 kg 2,10 €  
Kauartikel für Hunde: Kauschuhe,  
Kauknochen, Pesel etc.

**Öffnungszeiten:** Mo + Mi: 15 - 19 Uhr; Samstag: 9 - 12 Uhr  
oder nach Vereinbarung. Anlieferung möglich!

**Annelen Schlatermund**  
Einlagendeich 12, 21109 Hamburg  
Tel.: Handy 0175-5255977 od. privat 754 19 02

**GETRÄNKE OASE GMBH**

**WOLFGANG SEIDEL**

Bei der Windmühle 19      Telefon (040) 754 25 25  
21109 Hamburg      Telefax (040) 754 25 25

**Neue Öffnungszeiten:**  
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr  
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

**Vermietung von Zapfanlagen**

**Lieferung in's Haus**

## Aus dem Polizeialltag: „Was guckst du?“

...das war die Frage eines jungen Mannes, 17 Jahre alt. Der Unterton war schon sehr aggressiv und seine Haltung war deutlich gegen mich gerichtet. Natürlich habe ich ihn „angeguckt“, ich blieb stehen und erklärte ihm, warum ich das tat. Und was für mich dabei wichtig war. Warum nicht?

Er erzählte mir, dass er als „Ausländer“ ja nur ein Mensch 2. Klasse sei, gerade hier in Wilhelmsburg, Halt und Verständnis bekomme er nur in seiner Clique. Natürlich wird dann auch mal Mist gebaut und natürlich hatte er bisher nur schlechte Erfahrung mit der Polizei, die ja sowieso nur gegen ihn ist. Die Schule (8. Klasse) habe er abgebrochen, eine Lehrstelle finde er nicht. „Wer will mich denn haben?“

Ich erklärte ihm, dass hier jeder zumindest eine zweite Chance erhält, dass es möglich ist, den Schulabschluss nachzuholen und dass ich ihm bei der Suche danach helfen werde. Eventuell wird es dann auch klappen mit einer Lehrstelle, sein Traumberuf ist Kraftfahrzeugschlosser. Den ersten Schritt müsse er nur selber tun. „Komm morgen einfach mal zur Polizeiwache, dann sehen wir weiter“, riet ich ihm, gab ihm die Anschrift und meine Telefonnummer, setzte mich auf's Fahrrad und sagte: „Tschüss bis morgen“.

Er ist nicht gekommen. Aber eine Woche später habe ich ihn auf dem Stübchenmarkt getroffen. Er guckte mich an, war freundlich und lachte. Den Termin mit mir habe er vergessen, er komme morgen.

Ich glaube, er hat gemerkt, dass ich nicht nur „gucke“, sondern ihn „beachte“, ein kleiner, aber feiner Unterschied.

Claus Niemann,  
Bürgernaher Beamter  
des Polizeikommissariats 44

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

### Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0

DMB Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg  
www.mieterverein-hamburg.de

## Le MERIDIEN HAMBURG-STILLHORN

## Kartoffelfest 2002

Nun ist es bald wieder soweit – schon zum 13. Mal veranstaltet das **Hotel Le Méridien in Hamburg-Stillhorn am Samstag, 24. August, das alljährliche Kartoffelfest** „rund um den Erdapfel“, unter der Leitung der Hoteldirektorin Birgitta Lehmköster und ihrem bewährten Team.

Der **Startschuss** fällt um **12 Uhr**, und gegen 15.30 Uhr wird die diesjährige Schirmherrin, Ortsamtsleiterin Frau Heike Severin, alle Besucher herzlich willkommen heißen.

Auch in diesem Jahr sind wieder einige besondere Überraschungen geplant. Zunächst soll der längste Kartoffeldruck der Welt angefertigt werden. Die Kinder können auf Papier mit Kartoffelstempeln ein Bild gestalten, die Bogen werden dann aneinandergeklebt und der Versuch unternommen, ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen zu werden. Ferner gibt es eine Hüpfburg von Mc Donald's und Torwandschießen. Mit der Hebebühne von der Firma Knaack kann dann der ganze Festplatz aus luftiger Höhe besichtigt werden.

Außerdem beteiligen sich Polizei, Feuerwehr und verschiedene Vereine mit ihren Info-Ständen und versprechen ein gelungenes Fest. Der Höhepunkt wird wieder eine große Tombola mit vielen interessanten und wertvollen Preisen sein, deren Erlös behinderten Kindern und Behinderteneinrichtungen in Wilhelmsburg zugute kommt. Dieses Jahr wird die Tombola von der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl organisiert, einem Fußballverein, der sich ausschließlich für Behinderte im Stadtteil durch Aktionen verschiedenster Art einsetzt.

Für das leibliche Wohl gibt es eine Auswahl aus verschiedenen leckeren Kartoffelgerichten und Beck's Bier sowie vielen anderen Getränken. Ab 18 Uhr spielt dann bis 22 Uhr die beliebte Band „Happy Hours“.

### Noch einmal im Überblick, was Sie erwarten:

Ab 12 Uhr:

Ein Spielmannszug  
Live Musik mit der Band „Just 4 Fun“  
**Der Wilhelmsburger Männerchor**  
Die Tanzgruppe „Frontline Junior“



### Am Abend: Die Live-Band „Happy Hours“

Außerdem:

Anfertigung des längsten Kartoffeldruckes der Welt,  
Hüpfburg, Torwandschießen,  
Hebebühne zur Besichtigung der Umgebung aus luftiger Höhe,  
Infostände der Polizei, Feuerwehr, der Arbeitsloseninitiative, Deichwacht, ....  
Super-Tombola der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Mannschaft zu Gunsten behinderter Kinder und Behinderteneinrichtungen des Stadtteiles,  
leckere Kartoffelgerichte, Becks und Getränke, Gegrilltes, Kaffee und Kuchen, Eis und, und, und ...

Hotel Le Méridien



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Seit mehr als  
27 Jahren

Arnold

**RÜCKERT**

Heizungstechnik und Sanitär

Schmidts Breits 19,  
21107 HH

Tel. 75 12 77

E-mail: info@rueckertheizung.de  
Internet: www.rueckertheizung.de

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST  
NOTDIENST  
ENTSTÖRDIENT

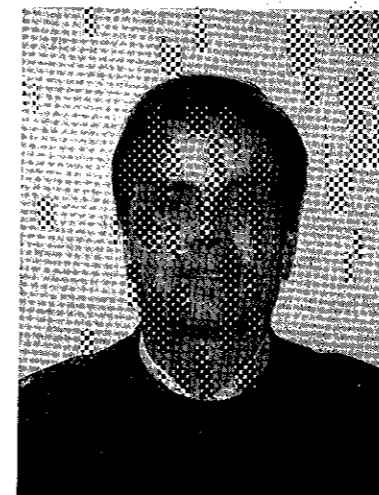
## Ausbildungs- und Beschäftigungsprojekte in Wilhelmsburg

Ausbildungsagentur und Jugend in Arbeit e.V. zusammen mit BI-Rudolfstraße und GATE	Dierkstraße 14, 21107 HH	Tel. 756 68 26
Job-Lokomotive Wilhelmsburg	Neuhöfer Straße 23, 21107 HH	Tel. 756 61 361
Kleiderkammer Hamburg, GATE	Am Veringhof 17, 21107 HH	Tel. 75 75 76
Außerbetriebliche Ausbildungsstätten der BI Rudolfstraße	Neuhöfer Straße 26, 21107 HH	Tel. 752 28 65
ABO Arbeits- + Berufs-Orientierende Maßnahme, BI Rudolfstraße	Industriestraße 107, 21107 HH	Tel. 753 20 36
Ausbildungskooperative der BI Rudolfstraße	Neuhöfer Straße 26, 21107 HH	Tel. 754 28 65
Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V.	Vogelhüttendeich 55, 21107 HH	Tel. 753 42 04
Berufsbildung Veringhof des Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung (LEB)	Am Veringhof 19, 21107 HH	Tel. 756 09 20
Quartierspflege Kirchdorf-Süd, GATE	Dahlgrünring 1, 21109 HH	Tel. 79 71 63 12
Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd, GATE	Kirchdorfer Damm 6, 21109 HH	Tel. 303 89 80
NEU STARTEN (Stift. Berufliche Bildung), Neuhöfer Str. 23 (Haus 7),	21107 HH	Tel. 752 30 71

## WIR stellen vor: Stefan Jost

(UFA) Wo ist der „Schwarze“, wird immer wieder gefragt, wenn Wünsche an Stefan Jost herangetragen werden sollen. Er hat nämlich auffallend schwarze Haare (und wunderschöne braune Augen, Anm. d. Red.), ein deutliches Merkmal der Wiedererkennung. Seit dem 1. September des vergangenen Jahres streift er als bürgernaher Polizeibeamter durch „sein Gebiet“, das von der Roten Häuserstraße bis zur Harburger Elbbrücke reicht.

Dazu gehört auch die im vergangenen Jahr eingerichtete Schutzhütte am Kurdamm für deutsch-russische Jugendliche.



Lange Zeit gab es Probleme mit diesen Jugendlichen. Sie trafen sich auf der Straße, tranken Alkohol, randalierten und pöbelten vorbei gehende Menschen an. Oft musste von Anwohnern die Polizei geholt werden. Die Situation ist völlig anders geworden, seitdem es diese Schutzhütte gibt. Täglich kommt Stefan Jost vorbei, spricht mit „seinen Schützlingen“, hat Verständnis für ihre Sorgen, zeigt ihnen aber auch die Grenzen auf. So ist eine gute Partnerschaft entstanden. „Ich bin sehr froh darüber, dass es hier zu keinen nennenswerten Straftaten mehr kommt“ sagt Stefan Jost, „die einzigen Beschwerden aus der Bevölkerung sind wegen Ruhe störenden Lärms“.

Vor seinem besonderen Streifen-dienst war Stefan Jost im Polizeirevier 44 vorwiegend als „Peter-wagenfahrer“ eingesetzt und hat im Team gearbeitet. Nun muss er seine Entscheidungen allein treffen und auch völlig andere Aufgaben übernehmen. Vorbeugend arbeiten, Gespräche suchen, Freund und Helfer sein, das gehört nun zu seinem Aufgabenfeld. Und das hat er schnell gelernt.

„Obwohl ich mich hier in Wilhelmsburg gut auskenne, brauchte ich nun ganz andere Kontakte, zum Beispiel zu den Schulen und zu den Kindergärten“ erinnert Jost sich an den Anfang seines Dienstes als Bünabe. Es ist für ihn selbstverständlich, auf Wunsch auch zu Elternabenden zu kommen, zum Beispiel beim Bekanntwerden von Sittendelikten, oder zum Thema Gewalt oder Drogen, und für die Opfer-schutzbetreuung nimmt er sich

besonders viel Zeit. „Wir könnten viel effektiver im Präventionsbereich arbeiten, wenn wir früher, nämlich bevor es überhaupt zu Straftaten kommt, aufklärend tätig werden könnten“, sagt Stefan Jost. „Wir als bürgernahe Beamte bieten immer wieder unsere Kenntnisse und unsere Kontakte zu anderen Hilfseinrichtungen an.“

Oft besucht er in seinem abwechslungsreichen aber vorwiegend ruhigem Gebiet auch Mieterversammlungen und tritt als Berater, manchmal aber auch als Schlichter auf. Meistens sieht man ihn auf dem Fahrrad vorbeiradeln... und dann ist er gut an seinen Haaren zu erkennen.

**Medizinische Fußpflege  
und  
Maniküre  
Bärbel Schütt  
Ich komme zu Ihnen in's Haus  
Tel. 040 / 7541665**

## Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg  
Telefon 040 / 75 27 98 - 0 Fax 040 / 75 27 98 - 22

## Angebote des Landesjugendring Hamburg zum Thema Hamburg im Nationalsozialismus - Verfolgung und Widerstand -

### Alternative Hafensrundfahrt am Sonntag, 25.8.:

Diese Fahrt ist für Hanseaten und Touristen eine interessante Alternative zu den offiziellen „He lücht's“.

Stationen sind Orte, an denen KZ-Häftlinge, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene untergebracht waren und zur Trümmerräumung, Bombenbergung oder anderen Arbeiten eingesetzt wurden. Auf den Hamburger Werften leisteten Arbeiter Sabotage und Widerstand.

Anschließend werden die Bereiche des Elbufers gezeigt, an denen das „neue Hamburg“, die „Führerstadt“, entstehen sollte: ein 250 m hohes Gauhochhaus mit einem Aufmarschplatz für Zehntausende und eine über 80 m breite Elbbrücke sollten die Passagiere der großen Ozeandampfer empfangen. Die Ziegelsteine, aus denen diese Bauwerke erstellt werden sollten, mussten die Häftlinge des KZ Neuengamme unter unmenschlichen Bedingungen herstellen.

Die Barkasse schippert aber auch auf den Spuren Klaus Störtebeckers durch die Speicherstadt.

**Treffpunkt: 15 Uhr**  
am Anleger Vorsetzen  
(U-Bahn Baumwall).

**Dauer der Fahrt:** ca. 2 Stunden  
**Karten zu 8 €** sind im Jugendinformati-  
onszentrum, Steinstr. 7, 20095 HH  
(Tel. 317 96 114) erhältlich -  
Restkarten gibt es am Schiff.

### Ebenfalls am 25.8.: Fahrradrundfahrt über den Ohlsdorfer Friedhof

„Sehen und strampeln“ könnte das Motto dieser Tour sein. Mit dem Fahrrad über einen Friedhof? Was vielerorts undenkbar wäre, ist in Hamburg möglich, wo sich viele Menschen tagtäglich auch an der schönen Parklandschaft, den Teichen und Kanälen des über 120 Jahre alten, größtem Friedhofs Europas erfreuen. Der Landesjugendring veranstaltet die Tour in Kooperation mit der Willi-Bredel-Gesellschaft und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Auf dem Friedhof finden sich Grabstätten Hamburger Künstlerpersönlichkeiten wie die von Wolfgang Borchert, der seiner Heimatstadt in Geschichten und Gedichten ein literarisches Denkmal setzte, oder wie die von Ida Ehre, Prinzipalin der Hamburger Kammerspiele.

Unbekannte, verschwiegene Aspekte der Friedhofsgeschichte werden ebenfalls auf der Tour thematisiert: Der Friedhof war während der Zeit des Nationalsozialismus Ort der Verfolgung und des Widerstandes.

**Treffpunkt: 10 Uhr** an der  
U/S-Bahn Ohlsdorf (Ausgang Friedhof).  
**Dauer der Tour:** ca. 2 Std.  
**Teilnahmegebühr:** 5 €  
Anmeldung nicht erforderlich.

### Alternative Alsterkanalfahrt am Sonntag, 1.9.

Vor dem Hintergrund gewaltiger Kontorhäuser, gepflegter Parkanlagen, Villen, Schrebergärten, urwüchsiger Uferpartien und traditioneller Industriestandorte vermitteln Herbert Diercks und Michael Grill



**Anne's Näh-Seube**  
Änderungs-Schneiderei

**Anneliese Luckow Fahrstr. 24 a**  
Tel. 756 65 190

von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme eine andere Geschichte unserer Stadt: Nationalsozialistische Gewaltherrschaft, Widerstand und Verfolgung in den Jahren 1933 bis 1945.

Auf der Fahrt durch Binnen- und Aussenalster, dem Osterbek- und dem Goldbekkanal bis hin zum Stadtparksee werden an bekannten Orten wie dem Alsterhaus, dem US-Generalkonsulat, dem Hotel Atlantik, den Industriebauten von Kampnagel und dem Stadtpark nahezu unbekannte Aspekte ihrer Geschichte aus der Nazizeit thematisiert.

**Treffpunkt: 15 Uhr** am Alsteranleger  
Jungfernstieg (U/S-Bahn Jungfernstieg)  
**Karten zu 12 €**  
gibt es beim Landesjugendring  
(Güntherstraße 34, 22087)  
oder im Jugendinformationszentrum  
(Steinstr. 7, 20095 HH).

**Ebenfalls am 1.9.:**  
**Literarischer Spaziergang  
über den Ohlsdorfer Friedhof**  
„Aber in Ohlsdorf - da schwatzen die  
Toten,  
die unsterblichen Toten,  
vom unsterblichen Leben.“  
(Wolfgang Borchert)

Für dieses Angebot gilt das gleiche wie für die Fahrradtour, die oben beschrieben wurde.

**Treffpunkt: 10 Uhr**  
U/S-Bahn Ohlsdorf (Ausgang Friedhof)  
**Kostenbeitrag:** 5 €  
Anmeldung ist nicht erforderlich.

Landesjugendring HH e.V.

**WIR WOLLEN, DASS SIE  
IHREN HUMOR BEHALTEN:  
DESWEGEN NEHMEN WIR  
SIE ERNST.**

Tel. 75 24 59-0



**Diakonie- und  
Sozialstation  
Wilhelmsburg**

Ein würdevoller Umgang mit allen Menschen gehört seit jeher zu unserer Tradition. Wir informieren Sie über unsere ambulanten Pflegeleistungen, das Beratungsangebot und die Betreuung in der Tagespflegestätte.  
\* Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 7524 59-29

## Mittelpunkt • Wilhelmsburg: Projektbüro im Schwentnerring wird eröffnet

Am Freitag, 23.8., werden im Schwentnerring 6, über der SAGA, die Räume des Schnittstellenprojektes **Mittelpunkt•Wilhelmsburg** eröffnet. Seit Juni 2001 werden bereits durch das Projekt verschiedenste Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern bereitgestellt. Bisher waren die Projekträume nicht nötig, da die verschiedenen Kooperationspartner des Projektes in ihren Einrichtungen die Angebote durchführen konnten.

Mittlerweile haben sich jedoch durch das Projekt, an dem ca. 20 Wilhelmsburger Einrichtungen beteiligt sind, konkrete Kooperationen untereinander ergeben. Zwischen der Kindertagesstätte Elb-Kinder und der Grundschule in der Prassekstraße fanden schon mehrere Veranstaltungen zum Thema „Hausaufgaben-situation“ statt. Ziel ist es, einen besseren Informationsaustausch zwischen den Einrichtungen herzustellen und nach den Sommerferien ein Hausaufgabenangebot für Kinder aus der Grundschule Prassekstraße in den Projekträumen im Schwentnerring anzubieten. Die Planungen dafür laufen auf vollen Touren.

Weiterhin fand ein Aktionsnachmittag „Traumspielplatz“ im Schwentnerring statt, der zum Ziel hat, in naher Zukunft die Spielplatzsituation in diesem Wohnbereich nachhaltig zu verbessern. Dafür wurden bereits auch Kinder und deren Eltern in einer Befragung einbezogen.

Die Mitarbeiter des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung bieten seit Sommer letzten Jahres eine qualifizierte Familien- und Sozialberatung an, die schon von vielen Familien aus dem Bahnhof-, Schwentnerring- und Korallusringviertel wahrgenommen wurde.

Außerdem bieten im Rahmen des Projektes die Kooperationspartner vielfältige präventiv-orientierte Projekte im Stadtteil an.

In den neuen Räumen sollen nach den

Sommerferien noch weitere Angebote für Kinder und ihre Eltern entstehen. So wird z.B. ein Psychologe der Erziehungsberatungsstelle Wilhelmsburg Erziehungsberatung in türkischer Sprache durchführen.

Jens Kurbjeweit-Lankisch,  
Landesbetrieb Erziehung  
und Berufsbildung

**FREIZEIT HAUS**  
KIRCHDORF-SÜD

Stübenhofer Weg 11, 21109 HH  
Tel. 750 73 53 Fax: 3197 3760  
E-mail:  
FreizeitHausKirchdorf\_Sued@web.de

### Flohmärkte:

**25. August - 3. Oktober**



**Das besondere Geschenk...**  
Ihre Katze oder Ihr Hund, nach  
einem Foto gemalt.

Tel. 750 94 66

## Was wünschen Sie sich von einem Kino in Wilhelmsburg?



„Ich wohne jetzt das 5. Jahr in Wilhelmsburg. Vorher habe ich in St.Pauli, Ottensen und im Schanzenviertel gewohnt - da, wo alle gerne wohnen wollen. Was mir hier immer fehlte, war 'n gutes Café und ein Kino. Und jetzt...?“

Inzwischen gibt's das „Lariba“, das alte Deichhaus und das „Neue Cinema Paradiso“! Alles noch in den Anfängen und nicht so häufig - aber immerhin ein Anfang! Das macht mich total glücklich!“

Claudia Degenkolbe, 36.Jahre

**Neues Cinema  
Paradiso**  
Ein Kino für die Ebbezeiten!

Postfach 93 81 50,  
21098 Hamburg,  
c/o Sven Timmermann / Andreas

Zours Tel. 432 74 826, Fax 432 74 827,  
c/o Thomas Giese, Honigfabrik,  
Tel. 75 88 74

E-mail: info@neuescinemaparadiso.de  
www.neuescinemaparadiso.de

**TAXI**  
**+ Busverkehr**  
**JASINSKI**  
**754 54 54**



**Kranken-, Dialyse- und  
Bestrahlungsfahrten**

**DETLEV NAPP**  
Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04  
Fax.: 040/307 90 42

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung.



**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

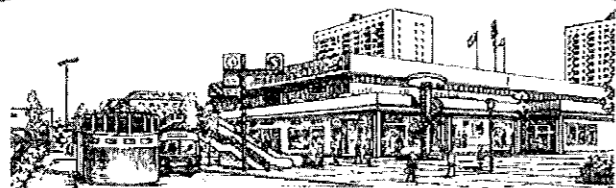
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

360 kostenlose  
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel  
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der  
SchuhLaden.**



**APOTHEKE EKZ**  
Wilhelmsburg

*Optiker Kranaster*

*Ihre Reinigung im WEZ*  
B. Stüven

Felicitas Richter  
**REISEBÜRO**  
IM WEZ

Jetzt bei  
MARKTKAUF

*Trasina*

Mode für Sie

Salon

Manuela Irrerier



**arko**



**Amstel Immobilien**

Cornelius Groenewold Tel. 491 85 85

**Blumen Wollgast**

Inh. Aalpha GmbH

Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74



**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe**  
freuen sich auf Ihren Besuch

Ehemalige Zwangsarbeiterin **Lydia Brodskaja aus der Ukraine**  
zu Besuch in Wilhelmsburg:

## Zeitzeugin gesucht - Zeitzeugin gefunden!

Geschichtswerkstatt plant Videodokumentation

Mittwoch, 26. Juni, 2002 vor Sohres Gasthaus in Kirchdorf. Ein großer Moment für zwei alte Frauen: Nach 57 Jahren sehen sie sich wieder - Maria Brodskaja aus Charkow (Ukraine) begegnet Lydia Mizdziol aus Wilhelmsburg.

Vor 57 Jahren arbeiteten sie im gleichen Betrieb - aber gleich waren sie nicht: Maria Brodskaja war zur Zwangsarbeit nach Wilhelmsburg verschleppt worden; sie arbeitete bei der Firma Merkel und wurde in einem Frauenlager interniert. Trotzdem wurden die beiden Frauen Freundinnen. Lydia Mizdziol, Arbeiterin bei Merkel, half der Ukrainerin so gut es ging und machte ihr Mut: „Maria, halt durch! Dauert nicht mehr lang!“ Beide hofften auf das Kriegsende und das Ende der Nazi-Herrschaft.

Seitdem sind viele Jahrzehnte vergangen. Nachdem nach langem juristischem und politischem Ringen endlich der Entschädigungsfonds für Zwangsarbeiter der Deutschen Industrie zustande gekommen war, hoffte auch Maria Brodskaja für erlittenes Unrecht entschädigt zu werden. Doch die Firma Merkel, deren Akten aus der NS-Zeit vernichtet sind, konnte ihr die geleistete Zwangsarbeit nicht bestätigen.

Sie wandte sich an den Freundeskreis der Gedenkstätte Neuengamme und startete mit deren Hilfe einen Aufruf in den Harburger Anzeigen und Nachrichten: Zeitzeugen dringend gesucht! Lydia Mizdziol las diesen Artikel, erinnerte sich an ihre ukrainische Freundin und meldete sich. Ein reger Briefkontakt entstand, beim Übersetzen half Lydia Mizdziol eine Nachbarin aus Kirchdorf. Ende Juni war es dann endlich so weit. Im Rahmen des Besuchsprogramms des Hamburger Senats für ehemalige Zwangsarbeiter trat Maria Brodskaja gemeinsam mit ihrer Schwiegertochter die weite Reise nach Wilhelmsburg an.

Gemeinsam mit dem Freundeskreis der Gedenkstätte Neuengamme (Frau Herz-Eichenrode, Herr Ludwig und Heiner Schulz) organisierte die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg die Veranstaltungen in Wilhelmsburg: ein Besuch im heutigen Merkel-Freudenberg-Werk an der Neuhöfer Straße, ein Zeitzeugen-Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg und ein Informationsnachmittag in der Honigfabrik.

Leicht war es für Maria Brodskaja nicht, sich auf dem Firmengelände zu orientie-

ren - so viel hat sich verändert. Hilfreich waren alte Aufnahmen des Merkel-Geländes der 30er und 40er Jahre aus dem Archiv der Geschichtswerkstatt. Auf den Fotos erkannte sie sogar noch weitere ehemalige „Arbeitskollegen“. Das Frauenlager an der Rotenhäuser Straße - in dem Gebäude ist heute ein türkischer Lebensmittelladen untergebracht - ist Maria Brodskaja noch in genauer Erinnerung: Tageslicht gab es dort nicht, die Fenster waren mit schwarzer Farbe zugemalt, der große Raum vollgestellt mit Doppelstockbetten.

Das Treffen mit Wilhelmsburger Schülerinnen und Schülern im Gymnasium Ki-Wi war für die beiden alten Frauen eine



Maria Brodskaja (links) mit Lydia Mizdziol zu Gast in der Honigfabrik

Foto: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

besondere Erfahrung. Fast zwei Stunden lauschten die Schüler konzentriert den Berichten, was es hieß, Zwangsarbeit leisten zu müssen, und wie man helfen konnte trotz der Drohung, mit KZ-Haft bestraft zu werden. Und sie stellten zahlreiche Fragen - eine große Herausforderung für den Übersetzer, der seine Sache großartig machte. Das waren zwei Stunden Geschichtsunterricht, wie er Schülern nur sehr selten geboten wird, und es war mehr als das: Die sehr persönlich gestellten Fragen der Schüler schufen eine Atmosphäre, in der es nicht nur um Information und Wissen, sondern viel mehr um das Nachempfinden leidvoller Erfahrung ging und darum, dass erlittenes Unrecht nicht zu „bewältigen“ und auch nicht wirklich zu entschädigen ist, sondern im Lebenslauf lebendig bleibt.

Das Resümee, das während des Abschlussgesprächs in der Honigfabrik gezogen wurde, war für alle Beteiligten positiv: Maria Brodskaja ist überzeugt, dass es richtig war, die Reise zu wagen und ein ganz anderes Wilhelmsburg kennen zu

lernen als das während der Kriegsjahre. Lydia Mizdziol gibt ein Beispiel dafür, welche Möglichkeiten es in der Diktatur auch gegeben hat, sich der Nazi-Propaganda zu widersetzen, indem sie ihre russische Zwangsarbeitskollegin nicht als „Untermenschen“ sondern menschlich behandelte.

Jeder kannte aus den Medien die Diskussion um den Zwangsarbeiter-Entschädigungsfonds als ein langwieriges bürokratisches Verhandeln um juristische und politische Kompromisse und als einen Akt der Entschädigung für nationalsozialistische Verbrechen, der viel zu spät kommt. Für Maria Brodskaja ist es noch nicht zu spät, sie wird die ihr zustehende Summe bekommen. Aber mindestens genauso wichtig ist für sie, dass eine Freundschaft wieder lebendig wurde, die die NS-Diktatur in ihren Richtlinien für den Aufenthalt der Zwangsarbeiter mit dem Satz „keine Berührung mit deutscher Bevölkerung und vor allem keine Solidarität!“ verboten wollte.

Maria und Lydia werden sich weiter - mit Hilfe der Nachbarin - Briefe schreiben. Und alle, die diesen Besuch mit organisiert haben oder als Gäste der Veranstaltungen dabei waren, sind froh, die beiden erstaunlichen alten Frauen kennengelernt zu haben. Um dieses besondere Wiedersehen zu dokumentieren, plant der Freundeskreis der Gedenkstätte Neuengamme, in Zusammenarbeit mit uns einen Videofilm zu produzieren. Er soll über die Geschichtswerkstatt zu

beziehen sein und vor allem in Wilhelmsburger Schulen und in anderen Bildungseinrichtungen zum Einsatz kommen. Doch dafür fehlt zur Zeit noch das Geld. Gedenkstätte und Geschichtswerkstatt hoffen, für dieses Vorhaben Unterstützung vom Beirat für Stadtteilentwicklung und von der Kulturbehörde zu bekommen.

Margret Markert,  
Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg



**FEINKOST WITTFOTH**

*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93